

# Schulraumentwicklung Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

## Schlussbericht Phase 1.1 Analyse

### Kunde

Volksschulgemeinde  
Amriswil-Hefenhofen-Sommeri  
Schulverwaltung  
Romanshornestrasse 28  
8580 Amriswil

—

### Datum

8. Dezember 2023



## **Impressum**

---

### **Datum**

8. Dezember 2023

### **Bericht-Nr.**

07904.000

### **Verfasst von**

REV - FPF

Basler & Hofmann AG  
Ingenieure, Planer und Berater

Forchstrasse 395  
Postfach  
CH-8032 Zürich  
T +41 44 387 11 22  
F +41 44 387 11 00

## **Verteiler**

---

Kunde

# Inhaltsverzeichnis

---

|           |                                                    |           |
|-----------|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Ausgangslage</b>                                | <b>1</b>  |
| 1.1       | Aufgabe und Ziel der Schulraumentwicklung          | 1         |
| 1.2       | Übersicht Schulstandorte                           | 2         |
| 1.3       | Zusätzliches Bildungsangebot in Amriswil           | 4         |
| 1.4       | Vorgehensweise                                     | 5         |
| <b>2.</b> | <b>Grundlagen</b>                                  | <b>7</b>  |
| <b>3.</b> | <b>Schüler:innen- und Klassenprognosen</b>         | <b>7</b>  |
| 3.1       | Prognoseinputs                                     | 8         |
| <b>4.</b> | <b>Quantitative Raumanalyse nach Paedagogicus</b>  | <b>9</b>  |
| 4.1       | Methodik                                           | 9         |
| 4.2       | Richtraumprogramm                                  | 11        |
| 4.3       | Sekundarschule                                     | 12        |
| 4.3.1     | Sekundarschule Grenzstrasse                        | 12        |
| 4.3.2     | Sekundarschule Egelmoos                            | 13        |
| 4.4       | Primarschule                                       | 14        |
| 4.4.1     | Primarschule Sonnenberg, Hefenhofen                | 14        |
| 4.4.2     | Primarschule Sommeri                               | 15        |
| 4.4.3     | Primarschule Hemmerswil                            | 17        |
| 4.4.4     | Primarschule Obaraach                              | 18        |
| 4.4.5     | Primarschule Oberfeld                              | 19        |
| 4.4.6     | Primarschule Nordstrasse                           | 20        |
| 4.4.7     | Primarschule Mühlebach                             | 21        |
| 4.4.8     | Primarschule Kirchstrasse                          | 22        |
| 4.4.9     | Primarschule Hagenwil                              | 23        |
| 4.4.10    | Schulstandort Hatswil                              | 24        |
| 4.5       | Kindergärten                                       | 26        |
| 4.5.1     | Auswertungen Kindergärten                          | 27        |
| 4.6       | Tagesstrukturen                                    | 27        |
| 4.6.1     | Auswertungen Tagesstrukturen                       | 29        |
| 4.6.2     | Künftiger Raumbedarf Tagesstrukturen               | 29        |
| 4.7       | Turnhallen                                         | 30        |
| 4.7.1     | Auswertungen Turnhallen                            | 33        |
| <b>5.</b> | <b>Baulicher Zustand der Schulbauten</b>           | <b>34</b> |
| 5.1       | Methodik                                           | 34        |
| <b>6.</b> | <b>Vorschläge zur Bearbeitung in der Phase 1.2</b> | <b>35</b> |
| 6.1       | Laufende Projektierungen / Projektwettbewerbe      | 35        |
| 6.2       | Standort Obaraach                                  | 35        |

|           |                          |           |
|-----------|--------------------------|-----------|
| 6.3       | Standort Mühlebach       | 35        |
| 6.4       | Standort Oberfeld        | 36        |
| 6.5       | Standort Kirchstrasse    | 36        |
| 6.6       | Standort Nordstrasse     | 36        |
| 6.7       | Standort Hagenwil        | 37        |
| 6.8       | Sekundarschule           | 37        |
| 6.9       | Schulverwaltung          | 37        |
| <b>7.</b> | <b>Weiteres Vorgehen</b> | <b>38</b> |

### Bezeichnungen und Abkürzungen

| Abkürzung  | Bezeichnung              | Abkürzung  | Bezeichnung    |
|------------|--------------------------|------------|----------------|
| <b>KG</b>  | Kindergarten             | <b>TH</b>  | Turnhalle      |
| <b>PS</b>  | Primarschule             | <b>TS</b>  | Tagesstruktur  |
| <b>OS</b>  | Oberstufe                | <b>Sek</b> | Sekundarschule |
| <b>SuS</b> | Schülerinnen und Schüler | <b>SH</b>  | Schulhaus      |
| <b>SJ</b>  | Schuljahr                | <b>SK</b>  | Schulkreis     |

### Verzeichnis

| Version | Datum      | Autor | Bemerkungen        |
|---------|------------|-------|--------------------|
| 1.0     | 23.11.2023 | REV   | Erstfassung        |
| 2.0     | 08.12.2023 | REV   | Bereinigte Fassung |

## 1. Ausgangslage

Seit dem 1. Januar 2009 sind die ehemaligen Schulgemeinden aus Amriswil, Hefenhofen und Sommeri in einer Volksschulgemeinde organisiert. Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri ist Eigentümerin von 35 Gebäuden (ohne Nebengebäude) und 15 Kindergarten-, Primarschul-, und Sekundarschulstandorten. Einzelne Kindergärten sind dezentral und nicht in unmittelbarer Nähe eines Schulhauses gelegen. Die Volksschulgemeinde beschäftigt rund 450 Mitarbeitende in allen Arbeitsbereichen. Aktuell besuchen 1'865 Kinder und Jugendliche die Schulen in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Projektwettbewerbe 2023

Für die Standorte Sommeri, Hemmerswil und Sonnenberg sind Projekte für Schulerweiterungen vorgesehen. Zwei Architekturwettbewerbe, einerseits für einen Erweiterungsbau der Schulanlage Sommeri und andererseits für einen Ersatzneubau des Schulhaus Hemmerswil, wurden bis September 2023 erfolgreich abgeschlossen. Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie für den Standort Sonnenberg ist gegenwärtig ein weiterer Architekturwettbewerb im Gange.

### 1.1 Aufgabe und Ziel der Schulraumentwicklung

Das Bevölkerungswachstum führt in der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri zu stetig steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen. Die aktuelle Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt für die nächsten vier Jahre einen Anstieg von heute 1'865 (Schuljahr 22/23) auf 2'085 (Schuljahr 26/27), was ungefähr elf zusätzlichen Klassen entspricht. Aufgrund der steigenden Zahlen der Schülerinnen und Schüler besteht bereits heute ein Schulraummangel. Die Räumlichkeiten an den Schulstandorten sind belegt, es bestehen keine aktiven Raumreserven.

Ab dem Schuljahr 23/24 sind bereits fehlende Schulräume zu verzeichnen. Dies betrifft die pädagogischen Angebote als auch das Betreuungsangebot der Tagesschulstrukturen. Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeiten und demografischer Veränderungen innerhalb der Gemeinden und Quartiere ist es aus strategischer Sicht wichtig, in Zukunft die richtigen Standorte für mögliche Neubauten oder Provisorien identifizieren zu können.

Die Schulverwaltung ist in einem Mietobjekt an zentrale Lage in Amriswil aktuell gut erreichbar. Es zeichnet sich jedoch ab, dass das Mietverhältnis in absehbarer Zeit aufgelöst wird. Im Zusammenhang mit der Konzeptbildung sind künftige Standorte der Verwaltungsbüros und die Dezentralisierung der Schulleitungsbüros und der Schulsozialarbeit in den einzelnen Schulstandorten zu prüfen.

## Aufgaben

Im Wesentlichen besteht die Analyse der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri aus folgenden Aspekten.

1. Die Schüler:innen- und Klassenzahlen werden für einen gesicherten Schulraumbedarf (6 Jahre) ermittelt und für einen langfristigen Bedarf (15 Jahre) prognostiziert.
2. Die pädagogischen und räumlichen Anforderungen an Räume des Kindergartens, der Primarschule, der Sekundarschule sowie der Tagesstrukturen sind definiert.
3. Darauf aufbauend die Durchführung einer quantitativen Raumanalyse aller bestehenden Schulobjekte zur Bestimmung der aktuellen Raumauslastung. Bei der Raumanalyse werden die Raumprogramme der Wettbewerbsprojekte für Sommeri, Hemmerswil und Sonnenberg im Sinne von Raumerweiterungen miteinbezogen.
4. Für die einzelnen Schulanlagen wird der bauliche Zustand ermittelt, um allfällig erforderliche bauliche Massnahmen in die künftige Schulraumentwicklung einfließen zu lassen.

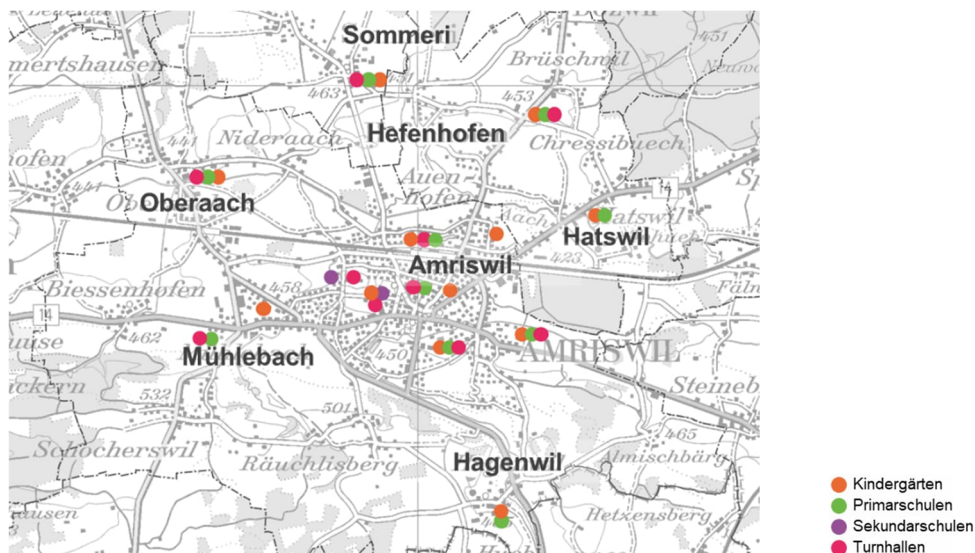
## Zielsetzung

Das Ziel ist eine umfassende Planungsgrundlage, mit der die Volksschulgemeinde den notwendigen Schulraum am richtigen Ort und zur richtigen Zeit erstellen kann. Neben der Dimensionierung des künftigen Schulraums soll die Planungsgrundlage auch die Priorisierung von entsprechenden Teilprojekten ermöglichen.

Schulstandorte der  
Volksschulgemeinde

### 1.2 Übersicht Schulstandorte

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri zählt 10 Primarschul- und 12 Kindergartenstandorte, wobei der Standort Hatswil aktuell weder für die Schule noch als Kindergarten genutzt wird. Die Kindergärten befinden sich entweder auf den Primarschulanlagen oder in Wohngebieten. Die beiden Sekundarschulstandorte der Volksschulgemeinde liegen nahe beieinander in Amriswil.



VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

Luftbild mit Ortsteilen

Quelle: Geoportal Thurgau

Schüler:innen- und  
Klassenstatistik

In der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri werden im Schuljahr 23/24 folgende Schulstufen unterrichtet.

| Gebäude                 | Schuleinheit | Klassen SJ 22/23 (Regelklassen / Mehrjahrgangsklasse)                                   | Bemerkungen (Turnhallen / Tagesstrukturen / Förderung etc.) |
|-------------------------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <b>Kindergarten</b>     |              |                                                                                         |                                                             |
| Sommeri                 | Sommeri      | 1.5 Klassen                                                                             | Nutzung als Doppelkindergarten                              |
| Oberaach                | Oberaach     | 2 Klassen                                                                               |                                                             |
| Nordstrasse             | Nordstrasse  | 1 Klasse                                                                                |                                                             |
| Egelmoos                | Kirchstrasse | 2 Klassen                                                                               |                                                             |
| Mühlebach               | Mühlebach    | 3 Klassen                                                                               |                                                             |
| Oberfeld                | Oberfeld     | 1 Klasse                                                                                |                                                             |
| Obstgarten im Oberfeld  | Oberfeld     | 1 Klasse                                                                                |                                                             |
| Sonnenberg (Hefenhofen) | Hefenhofen   | 1 Klasse                                                                                |                                                             |
| Hatswil                 | Hatswil      | Keine Nutzung                                                                           |                                                             |
| Hölzli                  | Nordstrasse  | 3 Klassen                                                                               |                                                             |
| Park                    | Kirchstrasse | 2 Klassen                                                                               |                                                             |
| Hemmerswil              | Hemmerswil   | 3 Klassen                                                                               |                                                             |
| Hagenwil                | Hagenwil     | 1 Klasse                                                                                |                                                             |
| <b>Primarschule</b>     |              |                                                                                         |                                                             |
| Sommeri                 |              | 2 Klassen, Mehrjahrgangsklassen                                                         | 1. 2. 3. / 4. 5. 6.                                         |
| Oberaach                |              | 3 Klassen, Doppelklassen<br>1 Kleinklasse KK                                            | 1. 2. / 3. 4. / 5. 6.<br>Schulergänzende Betreuung SEB      |
| Mühlebach               |              | 7 Klassen                                                                               | Schulergänzende Betreuung SEB                               |
| Oberfeld                |              | 7 Klassen<br>1 Einschulungsklasse EK                                                    | Schulergänzende Betreuung SEB                               |
| Sonnenberg (Hefenhofen) |              | 4 Klassen, Doppelklassen                                                                | 1. 3. / 2. 3. / 4. 6. / 5. 6.                               |
| Hatswil                 |              | Keine Nutzung                                                                           |                                                             |
| Nordstrasse             |              | 11 Klassen<br>1 Einschulungsklasse EK                                                   | Schulergänzende Betreuung SEB                               |
| Kirchstrasse            |              | 8 Klassen<br>1 Einführungsklasse für Fremdsprachige Eff<br>1 Integrationsklasse 1a IK1a | Schulergänzende Betreuung SEB                               |
| Hemmerswil              |              | 6 Klassen                                                                               |                                                             |
| Hagenwil                |              | 3 Klassen, Doppelklassen                                                                | 1. 2. / 3. 4. / 5. 6.                                       |

| Sekundarschule |                                               |
|----------------|-----------------------------------------------|
| Egelmoos       | 12 Klassen<br>1 Kleinklasse KK (Mehrjahrgang) |
| Grenzstrasse   | 12 Klassen                                    |

## Weitere Klassen

## Primarstufe

- Einführungsklasse für Fremdsprachige EfF: Das Angebot der EfF richtet sich an SuS ab der 2. Klasse bis zum 12. Altersjahr und soll primär die Regelklassen entlasten. Die SuS haben die Möglichkeit, die EfF bis zu 12 Monate zu besuchen. Aktuell wird eine Klasse im Schulhaus Kirchstrasse geführt.
- Einschulungsklasse EK: In der Einschulungsklasse wird der Schulstoff des ersten Schuljahres in zwei Jahren behandelt. Die Klassengrösse beschränkt sich auf maximal 14 Kinder. Im aktuellen Schuljahr werden 2 Klassen an den Standorten Nordstrasse und Oberfeld geführt.
- Kleinklasse KK: In der Kleinklasse werden Kinder der 3. bis 6. Klasse heilpädagogisch gezielt gefördert. Aktuell wird eine Klasse im Schulhaus Obaraach geführt.

## Sekundarstufe

- Integrationsklasse 1a IK1a: Die Integrationsklasse wird im Sinne einer Einführungsklasse für Fremdsprachige geführt. Der aktuelle Standort ist das Primarschulhaus Kirchstrasse. Künftig soll das Angebot aber in einem Sekundarschulhaus zur Verfügung stehen.
- Kleinklasse KK: Gezielte Förderung von Jugendlichen der 1. bis 3. Sekundarstufe mit max. 10 bis 12 SuS pro Klasse. Aktuell eine Klasse im Schulhaus Egelmoos.

## Förderzentren

- SEK Egelmoos: Schulinternes Förderzentrum, Förderung durch schulische Heilpädagog:innen. Das Förderzentrum befindet sich in einem eigenen Raum.
- SEK Grenzstrasse: Das Förderzentrum FIT bietet SuS die Möglichkeit für konzentriertes Arbeiten unter Aufsicht von Fachlehrpersonen und befindet sich in einem eigenen Raum im Schulhaus Grenzstrasse.

## Interventionszentrum BEST

Das Projekt BEST richtet sich an Schülerinnen und Schülern jeglichen Alters mit herausforderndem Verhalten. Das Interventionszentrum befindet sich aktuell in gemieteten Räumlichkeiten angrenzend an die Schulanlage Sommeri.

**1.3 Zusätzliches Bildungsangebot in Amriswil**

## Volley Amriswil Academy

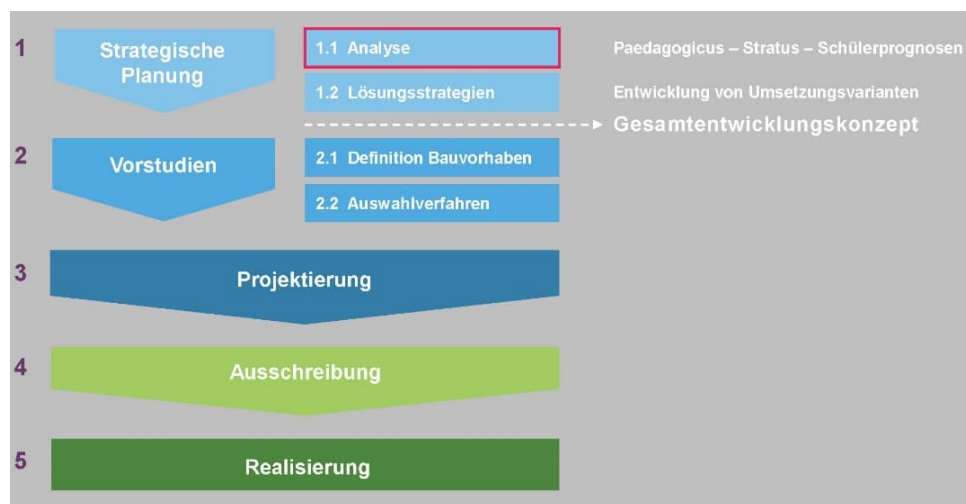
Die SuS der Volley Amriswil Academy besuchen neben dem täglichen Training eine Regelklasse in der Sekundarschule Egelmoos. Sie erhalten so eine reguläre Schulausbildung, die den Anschluss an die Berufswahl oder eine weiterführende Schule gewährleistet.

Jugendmusikschule Amriswil  
JMSA

In der Jugendmusikschule Amriswil werden aktuell rund 350 SuS an Instrumenten, in Gesang und in Ensembles unterrichtet. Die JMSA befindet sich auf der Schulanlage Nordstrasse. Das aktuelle Raumangebot ist bis rund 400 SuS ausreichend. Falls die genutzten Räume neu durch die Primarschule belegt werden, muss Ersatz gesucht werden (z.B. die Hauswartwohnung im Schulhaus Nordstrasse).

### 1.4 Vorgehensweise

Gemäss der Ordnung SIA 102 für Leistungen und Honorare der Architekt:innen wird der Planungs- und Bauablauf in 5 Phasen gegliedert. Die Erarbeitung der Grundlagen für die Schulraumentwicklung findet in der strategischen Planung statt. Basler & Hofmann unterteilt diese Phase zusätzlich in zwei Teilphasen. In der Phase 1.1 wird das bestehende Schulraumangebot analysiert. In der Phase 1.2 steht die Erarbeitung von Lösungsstrategien für den weiteren Umsetzungsprozess im Zentrum. Inhalt dieses Berichts ist die Phase 1.1.



Schulraumentwicklung Basler & Hofmann  
Fünf Phasen

Quelle:  
Basler & Hofmann

Ein Gesamtentwicklungskonzept der Schulliegenschaften liegt nach Abschluss der strategischen Planung vor und liefert zudem alle notwendigen Angaben für die Investitionsplanung. Basierend auf dem Gesamtentwicklungskonzept können einzelne Teilprojekte priorisiert oder gestaffelt ausgelöst werden (Phasen 2 bis 5).

Themenfelder einer  
Schulraumentwicklung

Die Schulraumentwicklung von Basler & Hofmann berücksichtigt den Raumbedarf aufgrund der Schülerinnen- und Schülerprognosen, den Raumbedarf aufgrund des pädagogischen Konzepts sowie den Instandsetzungsbedarf der Liegenschaften.



Themenfelder einer Schulraumentwicklung

Quelle: Basler & Hofmann

Folgende Aspekte sind integrierende Bestandteile der Phase 1.1:

- \_ Das aktuelle Schulraumangebot wird unter Berücksichtigung der Wettbewerbsprojekte für die Schulanlagen Hemmerswil, Sommeri und Sonnenberg mit dem Werkzeug "Paedagogicus" in einer quantitativen Raumanalyse bewertet.
- \_ Schüler:innen- und Klassenprognose für 6 bzw. 15 Jahre.
- \_ Der Gebäudezustand der Schulanlagen wird analog der Methode "Stratus" ausgewertet.

#### Nutzungspläne

Basler & Hofmann hat sämtliche Schulbauten und Kindergärten der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri im August 2023 besichtigt. Auf dieser Grundlage wurden für die bestehenden Schulbauten Nutzungspläne des IST-Zustandes im Schuljahr 2023/24 erstellt. Diese liegen diesem Bericht im Anhang 3 bei.

#### Begleitgruppe

Für die spätere Akzeptanz des Gesamtentwicklungskonzepts ist entscheidend, dass die relevanten Themen von Politik, Lehrerschaft, Hauswartung und Stimmvolk möglichst früh im Entwicklungsprozess Berücksichtigung finden. Die Kerngruppe für die Schulraumentwicklung besteht daher aus Mitgliedern der Volksschulgemeinde, der Schulverwaltung und Schulleitungen sowie Vertretungen der Gemeinden Amriswil, Hefenhofen und Sommeri und wurde in die Erstellung von Beurteilungsgrundlagen und Auswertung der Resultate einbezogen. Es wird empfohlen, die Begleitgruppe auch in einer nächsten Phase in den Planungsprozess einzubinden.

Die Mitglieder der Kerngruppe sind:

- |                         |                                         |
|-------------------------|-----------------------------------------|
| _ Priska Rechsteiner    | Gemeindepräsidentin Sommeri             |
| _ Gabriel Macedo        | Stadtpräsident Amriswil                 |
| _ Thomas Schnyder       | Gemeindepräsident Hefenhofen            |
| _ Michael Stäheli-Engel | VSG Schulpräsident                      |
| _ Linda Akermann        | VSG Leitung Schulverwaltung             |
| _ Samuel Oberholzer     | VSG Präsident Baukommission             |
| _ Kilian Moser          | VSG Leitung Liegenschaften              |
| _ Ueli Wolf             | Schulleitung Primarstufe / Kindergarten |
| _ Berni Hartmann        | Schulleitung Sekundarstufe              |

## 2. Grundlagen

Für die Bearbeitung der Phase 1.1 liegen folgende Grundlagen vor:

- \_ Grundrisspläne aller Schulbauten mit Nutzungen des Schuljahres 2023/24
- \_ Schulhausstatistiken für das Schuljahr 2023/24
- \_ Richtlinien für den Bau von Schulanlagen in Schulgemeinden, Kanton Thurgau vom 16.11.2015
- \_ Strategiepapier Schulraumplanung der VSG, 13.06.2023
- \_ Konzept schulergänzenden Betreuung Amriswil, Mai 2023

Folgende Grundlagen wurden für die Beurteilung der Wettbewerbsprojekte verwendet:

- \_ Sommeri, Erweiterungsbau: Raumprogramm 20.01.2023
- \_ Hemmerswil, Neubau Schulhaus: Raumprogramm 03.05.2023
- \_ Hefenhofen Sonnenberg, Erweiterungsbau: Entwurf Raumprogramm 30.08.23

## 3. Schüler:innen- und Klassenprognosen

Gesicherter und langfristiger  
Schulraumbedarf

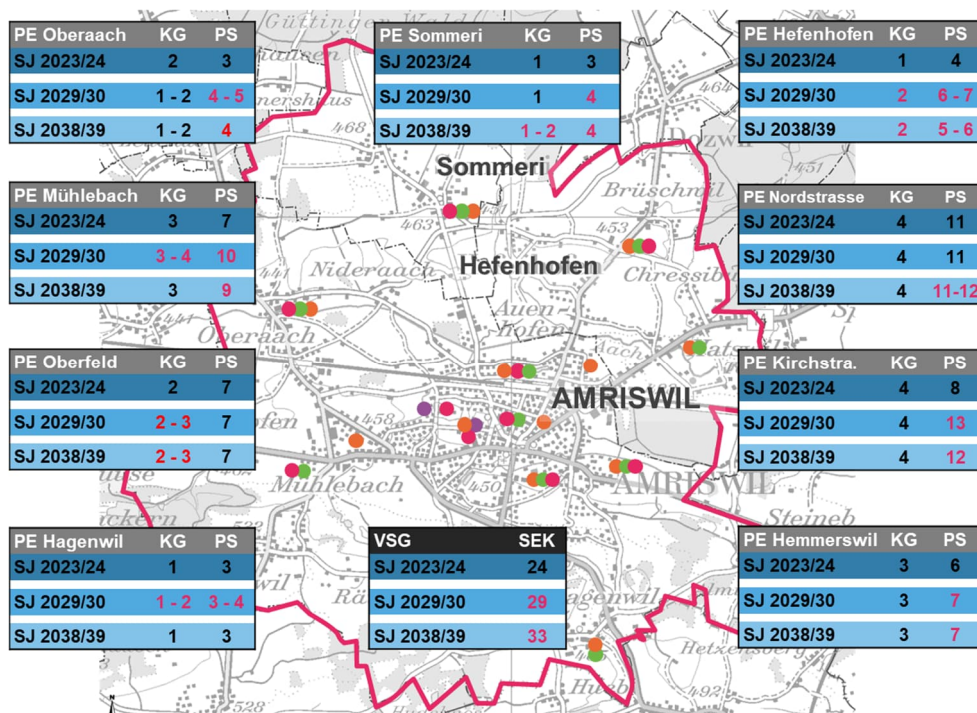
Die Schüler:innen- und Klassenprognosen werden in einen gesicherten und einen langfristigen Bedarf unterteilt. Für den **gesicherten Bedarf** (bis Schuljahr 2028/29) soll der notwendige Schulraum fristgerecht geplant und realisiert werden. Für diesen Zeitraum von rund 6 Jahren sind vor allem die Fortschreibung der Klassenstatistiken und die Analyse der Geburtenrate und der aktuellen Wohnbautätigkeit ausschlaggebend.

Für **den langfristigen Bedarf** wird von einem Planungshorizont von rund 15 Jahren ausgegangen (bis Schuljahr 2037/38). Der langfristige Bedarf wird zusätzlich zur Geburtenrate aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der potenziellen Wohnbautätigkeit errechnet.

Prognose durch  
Büro Eckhaus AG

Die Schüler:innen- und Klassenprognosen wurden durch das Büro Eckhaus AG erarbeitet. Die Resultate sind in einem separaten Bericht vom 02.10.2023 dokumentiert und zusammengefasst (Anhang 4). In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Klassenzahlen für den gesicherten sowie langfristigen Bedarf zusammenfassend dargestellt.

Die rot dargestellten Zahlen zeigen die signifikantesten Entwicklungen pro Prognoseeinheit. Der daraus entstehende Handlungsbedarf wird im Kapitel 7 Bearbeitungsschwerpunkte Phase 1.2 festgehalten.



Zusammenfassung  
Klassenprognose

Quelle: Eckhaus AG

### 3.1 Prognoseinputs

Die Prognostizierung basiert im Wesentlichen auf folgenden Inputdaten:

- \_ Zu- und Wegzugsverhalten der Bevölkerung
- \_ Klassengrößen als Zielwerte
- \_ Wohnbautätigkeit, mittel- und längerfristig
- \_ Abschätzung der künftigen Geburtenentwicklung
- \_ Regelschulquote, Anteil Schüler:innen auf Privatschulen

Zur Ermittlung dieser Daten dienen Angaben der Schul- und Gemeindeverwaltung, Raumberechnungen der Firma Eckhaus sowie Statistiken des Bundesamtes für Statistik (BFS).

## 4. Quantitative Raumanalyse nach Paedagogicus

### 4.1 Methodik

Soll-Ist-Vergleich

Die quantitative Raumanalyse vergleicht das bestehende Raumangebot der jeweiligen Schule als Ist-Zustand mit dem aktuellen Bedarf, welcher in sogenannten Richtraumprogrammen abgebildet wird. Diese standardisierten Flächenanforderungen weisen den Soll-Bedarf an Schulraum für die Kindergarten- und Primarstufe sowie die Sekundarschule aus. Die Anforderungen hierzu richten sich nach den «Richtlinien für den Bau von Schulanlagen in Schulgemeinden» (Kanton Thurgau vom 16.11.2015) und dem «Strategiepapier Schulraumplanung» der VSG, 13.06.2023.

Raumgruppen

Um einen übersichtlichen Vergleich zu ermöglichen, werden alle für den Unterricht notwendigen Räume sogenannten Raumgruppen zugeordnet. Diese Raumgruppen teilen sich für die Primar- und Oberstufe generell wie folgt auf:

| Kat. | Raumgruppe                               | Abkürzung | Bemerkungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------|------------------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I    | Klassenzimmer                            | KLA       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| II   | Gruppenräume                             | GRU       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| III  | Spezialräume Unterricht (oder Fachräume) | SPE       | <b>Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG):</b><br>_ Religion, Kulturen, Ethik (RKE)<br>_ Natur und Technik (NT)<br>_ Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)<br>_ Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)<br><b>Gestalten:</b><br>_ Bildnerisches Gestalten (BG)<br>_ Textiles und Technisches Gestalten (TTG)<br><b>Musikalische Elementarerziehung (MEZ / MU)</b><br><b>Medien und Informatik (MI)</b><br><b>Berufliche Orientierung (BO)</b><br><b>Projektunterricht (PU)</b> |
| IV   | Spezialräume Material                    | MAT       | Den Spezialräumen (Kat. III) direkt zugeordnete Materialräume                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| V    | Förderung                                | FÖR       | <b>Therapieräume:</b><br>_ Psychomotorik, Psychotherapie, Logopädie,<br><b>Förderräume:</b><br>_ Schulsozialarbeit (SSA)<br>_ Deutsch als Zweitsprache (DaZ),<br>Integrative Förderung (IF), Begabtenförderung                                                                                                                                                                                                                                                     |
| VI   | Gemeinschaftsräume                       | GEM       | Singsaal / Aula, Bibliothek, Mehrzweckraum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| VII  | Aufenthaltsräume                         | AUF       | Räume für Blockzeitenunterricht oder Betreuung für Schüler:innen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| VIII | Lehrkraftbereich                         | LKB       | Lehrerzimmer, Arbeitsvorbereitung, Schulleitung (ohne Lagerräume)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| IX   | Weiteres Raumangebot                     | DIV       | Zusätzliche Räume wie z.B. Instrumentenzimmer oder Töpferraum etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

#### Raumgruppen

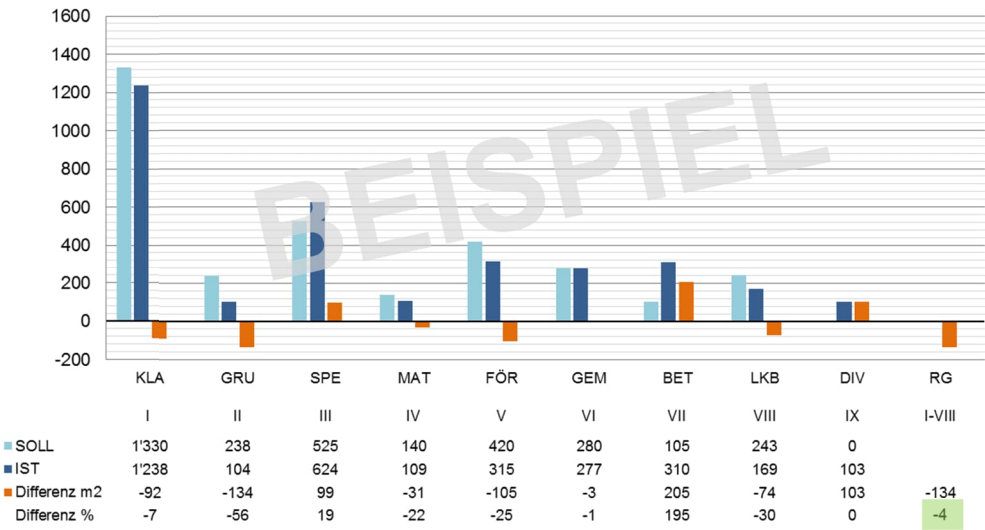
Übersicht Raumgruppen für Primar- und Sekundarstufe

Betrachtungszeitpunkt  
quantitative Raumanalyse

Im Rahmen von Begehungen der einzelnen Schulanlagen wird das zu diesem Zeitpunkt vorhandene Raumangebot analog zu den oben aufgeführten Raumgruppen systematisch erfasst. Dieser Ist-Zustand bezieht sich auf den Zeitpunkt der Begehung, im vorliegenden Fall auf das Schuljahr 2023/24. Diesem Raumangebot wird die Anzahl Klassen im selben Schuljahr gegenübergestellt.

Resultate Analyse

Die quantitative Analyse weist den Soll-Ist-Vergleich für das betrachtete Schuljahr tabellarisch nach. Zusätzlich wird die Abweichung pro Raumgruppe grafisch dargestellt.



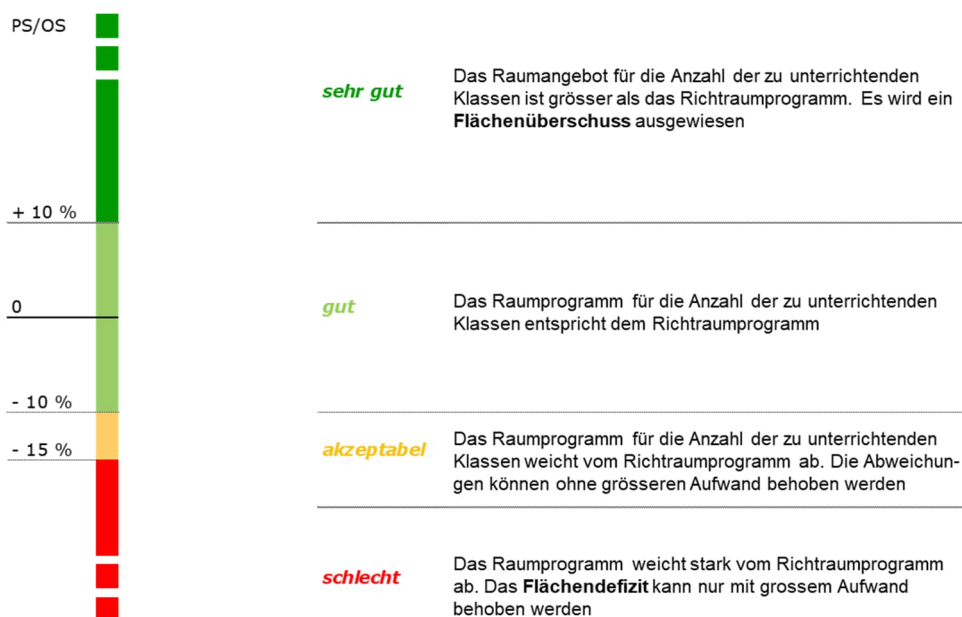
**Soll-Ist-Vergleich**  
Beispiel eines grafischen Soll-Ist-Vergleichs

Quelle:  
Basler & Hofmann

Zusammenfassender Gesamtwert  
pro Schulanlage

Um eine einfache Übersicht über alle Schulanlagen zu ermöglichen, werden die Abweichungen der Raumgruppen I-VIII für die Primar- sowie Sekundarstufe als Gesamtwert berechnet. Da die Raumgruppe IX Räume enthält, welche als Zusatzangebot zu verstehen sind, werden diese zwar aufgeführt, aber nicht in den Soll-Ist-Vergleich aufgenommen.

Für den Vergleich der Schulanlagen werden die Resultate der quantitativen Analyse anhand der folgenden Beurteilungsskala (Ampelfarben) ausgewertet und als Zusammenfassung in einer Gebäudelandskarte dargestellt.



**Darstellung der Abweichung, Primar- und Sekundarschulen**  
Anwendungsbereich und Bedeutung der Ampelfarben

Quelle:  
Basler & Hofmann

## 4.2 Richtraumprogramm

Die aus der Diskussion mit der Begleitgruppe resultierenden Richtraumprogramme für die Primar- und die Sekundarschule (Stand 07.09.2023) sind im Anhang 2 ersichtlich. Die räumlichen Anforderungen basieren im Wesentlichen auf den «Richtlinien für den Bau von Schulanlagen in Schulgemeinden» des Kantons Thurgau. Diese Anforderungen wurden ergänzt durch spezifische Anforderungen aus dem «Strategiepapier Schulraumplanung» der Volksschulgemeinde.

### Schulleitungsinterview

Neben der quantitativen Analyse wurden im Rahmen der Analysephase auch Interviews mit den Schulleitungen von Primar- und Sekundarschule geführt. In den Schulleitungsinterviews werden die organisatorischen und schulspezifischen Gegebenheiten der Schule erfasst. Ausserdem werden die aus Sicht der Schulleitung relevanten Qualitäten und Defizite bezüglich des Schulraumangebots erfragt.

Die Interviews für die Primar- und Sekundarstufe fanden am 15.08.2023 statt und liegen diesem Bericht im Anhang 1 bei.

4.3 Sekundarschule

Sekundarschule Grenzstrasse /  
Sekundarschule Egelmoos /  
Sporthalle Tellenfeld /  
Kindergarten Egelmoos



Quelle: Geoportal Thurgau

- 1

Sekundarschule Grenzstrasse Bau A
- 2

Sekundarschule Grenzstrasse Bau B
- 3

Sekundarschule Grenzstrasse Bau C
- 4

Sporthalle Tellenfeld
- 5

Sekundarschule Egelmoos
- 6

Kindergarten Egelmoos
- 7

Turnhalle Egelmoos

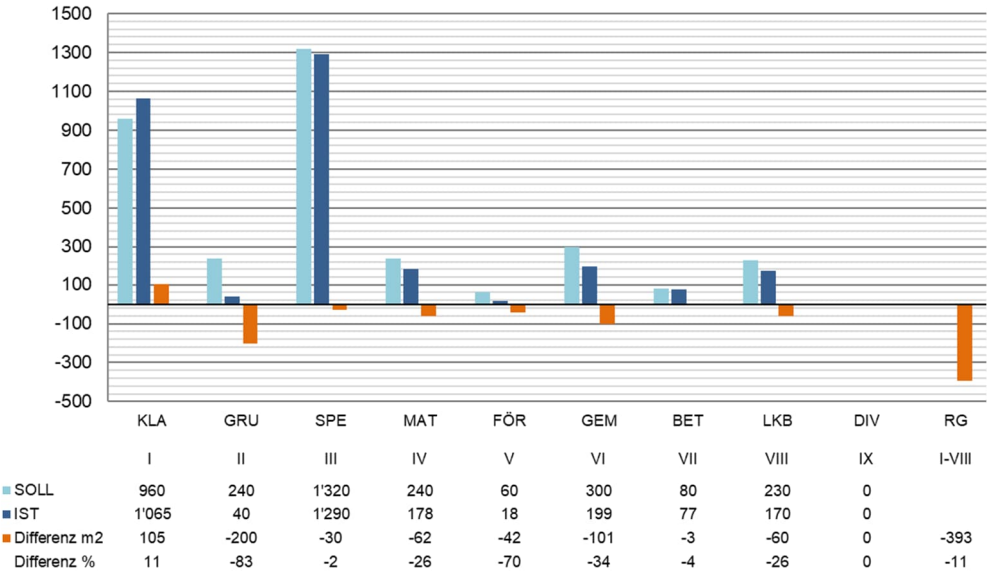
4.3.1 Sekundarschule Grenzstrasse

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 393 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
+ 11%  
akzeptabel

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



Quantitative Analyse Sekundarschule Grenzstrasse  
Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Die Sekundarschule Grenzstrasse verfügt in den drei Gebäuden A, B und C über ein gutes Angebot an Klassenzimmer für 12 Klassen mit allgemein grossen Klassenzimmern und Spezialräumen. Der deutlichste Mangel zeigt sich bei den Gruppenräumen.

Ausser SSA sind keine separaten Räume für IF / DaZ vorhanden. Der Aufenthaltsbereich für die Schüler:innen teilt sich den Platz mit einem Gruppenraum. Etwas knapp bemessene Aula, Bibliothek und Lehrkraftbereich.

#### 4.3.2 Sekundarschule Egelmoos

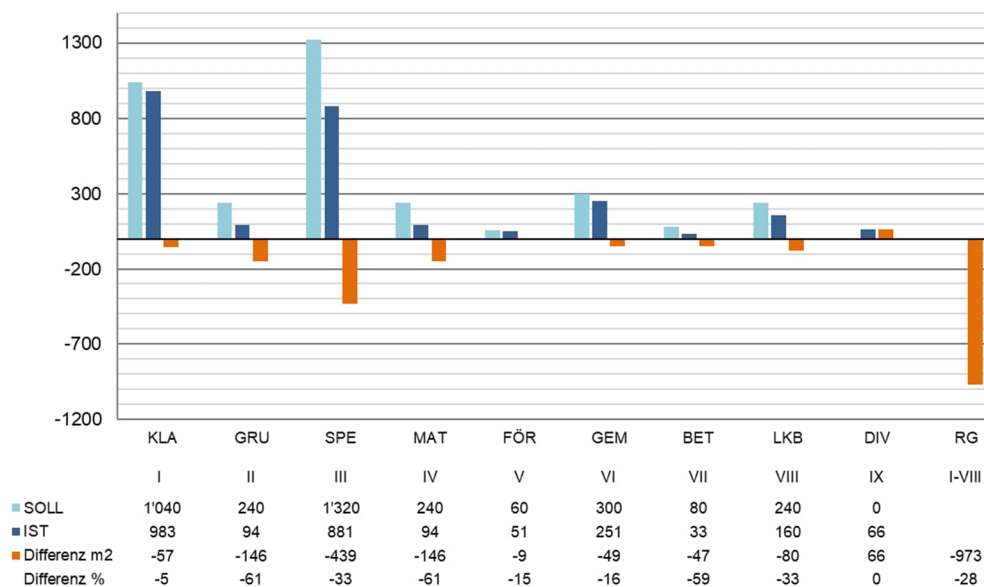
Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 973 m<sup>2</sup>

Abweichung in %

**-28%**  
**schlecht**

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



##### Quantitative Analyse Sekundarschule Egelmoos

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

##### Interpretation

In der Sekundarschule Egelmoos werden 12 Stammklassen und eine Kleinklassen unterrichtet. Klassenzimmer sind in genügender Anzahl vorhanden, allerdings durchwegs mit zu kleinen Flächen. Ein deutliches Defizit zeigt sich bei den Spezialräumen. Ausser NT sind alle Räume nur einfach vorhanden. Ausserdem sind keine Fachzimmer vorhanden. Ein entsprechendes Defizit zeigt sich auch bei den zugehörigen Materialräumen. Gruppenräume sind in zu geringer Anzahl vorhanden. Der Lehrkraftbereich ist eher knapp bemessen. Im Untergeschoss wird ein Raum mit 66 m<sup>2</sup> als Lagerraum genutzt, dieses Potential ist zu prüfen.

##### Raumpotential

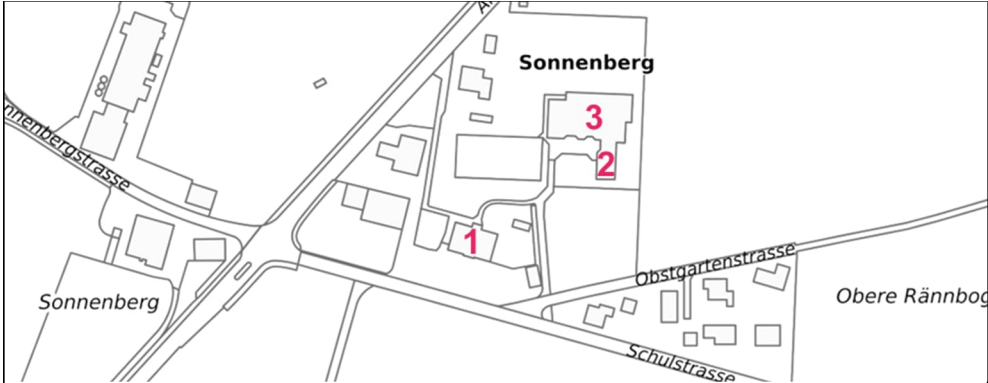
- Im Untergeschoss wird ein natürlich belichteter Raum mit 66 m<sup>2</sup> als Lager genutzt, dessen Potential als Schulraum geprüft werden kann.
- Ebenfalls im UG befindet sich ein unbelichteter Raum, «Kohlekeller» genannt, der als Lager genutzt werden könnte.

Wettbewerbsprojekt /  
Klassenprognose 2029/30

Schulanlage Sonnenberg, Hefen-  
hofen (Stand Schuljahr 2023/24)

4.4 Primarschule  
4.4.1 Primarschule Sonnenberg, Hefenhofen

Für die folgende Auswertung wurde das Raumangebot in den bestehenden Gebäuden mit dem Richtraumprogramm für einen Erweiterungsbau (Entwurf vom 30.08.2023) ergänzt. Der Auswertung erfolgt auf der Basis einer Prognose für 6 Primarklassen im Schuljahr 2029/30 (aktuell 4 Klassen).



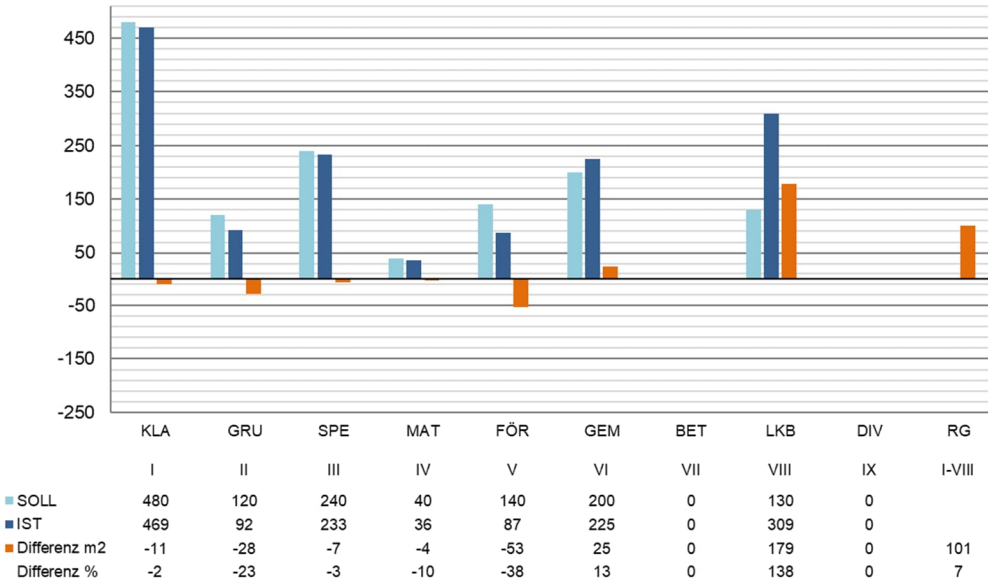
Quelle: Geoportal Thurgau  
1 Primarschule  
2 Kindergarten  
3 Turnhalle

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
+ 101 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
7%  
gut

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



Quantitative Analyse Primarschule Sonnenberg, Hefenhofen unter Berücksichtigung Entwurf Raumprogramm Projektwettbewerb vom 30.08.2023  
Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Die Auswertung zeigt für 6 Primarklassen, unter Berücksichtigung eines künftigen Erweiterungsbaus, ein gutes Raumangebot. Neben Aula und Bibliothek wurden auch Flächen für eine Bewegungslandschaft berücksichtigt. Der grosszügige Lehrkraftbereich enthält nicht nur die Räume im vorgesehenen Erweiterungsbau, sondern auch das Zimmer im Dachgeschoss des Altbaus.

Wettbewerbsprojekt /  
Klassenprognose 2029/30

Schulanlage Sommeri  
(Stand Schuljahr 2023/24)

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 89 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
-8%  
gut

Interpretation

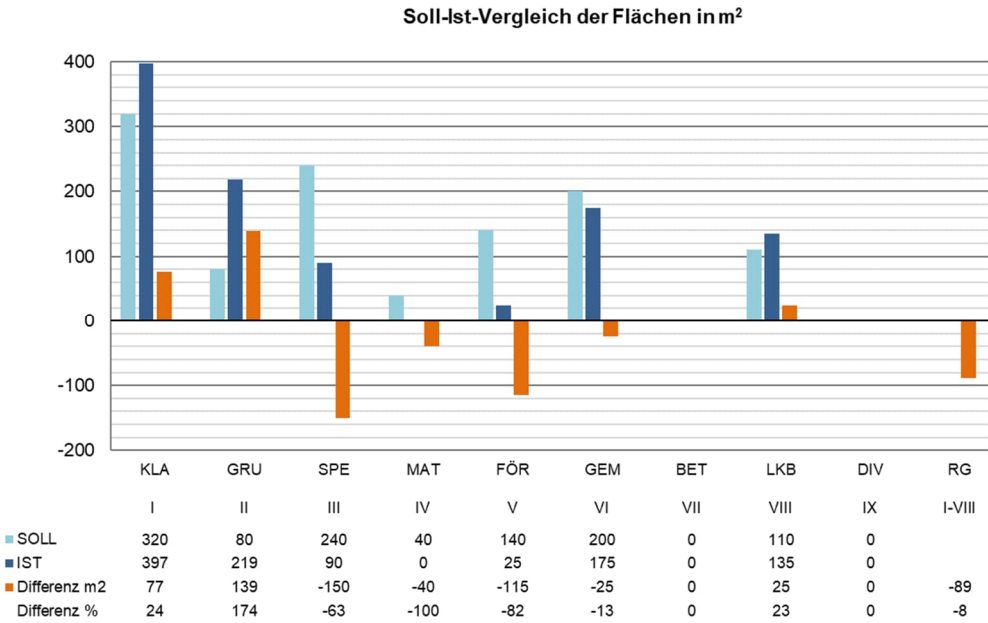
4.4.2 Primarschule Sommeri

Anfang 2023 wurde der Projektwettbewerb für einen Erweiterungsbau der Schulanlage Sommeri durchgeführt. Bei der vorliegenden quantitativen Analyse wurde neben dem bestehenden Neubau auch das Raumprogramm des Wettbewerbsprojekts berücksichtigt. Die Räume des Altbaus stehen aus feuerpolizeilichen Gründen für eine Schulnutzung nicht mehr zur Verfügung. Die Auswertung erfolgt auf der Basis einer Prognose für 4 Primarklassen im Schuljahr 2029/30 (aktuell 3 Klassen).



Quelle: Geoportal Thurgau

|   |                                        |   |                                         |
|---|----------------------------------------|---|-----------------------------------------|
| 1 | Turnhalle                              | 3 | Primarschule Altbau                     |
| 2 | Primarschule Neubau inkl. Kindergarten | 4 | Interventionszentrum BEST (eingemietet) |



Quantitative Analyse Primarschule Sommeri

Basis: Raumprogramm Projektwettbewerb vom 20.01.2023

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Die Auswertung zeigt zunächst ein uneinheitliches Bild. Generell betrachtet ist das Raumangebot gut, allerdings schwankt es je nach Raumkategorie. Für 4 Klassen stehen zwar 6 Klassenzimmer zur Verfügung. Die beiden Zimmer aus dem Projektwettbe-

werb verfügen allerdings nur über 60 m<sup>2</sup>. Dafür besteht mit 8 Einheiten ein Überangebot an Gruppenräumen, welche mit 20 bis 30 m<sup>2</sup> zudem noch grösser sind als im Richtraumprogramm gefordert. Demgegenüber besteht ein Mangel an Spezialräumen, da nach dem Wegfallen des Altbaus nur noch ein textiles Werken zur Verfügung steht. Dasselbe gilt für die Förderräume, wo nur noch ein Raum für SHP vorgesehen ist.

Bei der folgenden Projektierung des Erweiterungsbaus könnten die Raumdefizite mit dem Überangebot bei anderen Raumkategorien kompensiert werden.

#### Raumpotential

Im Raumprogramm für den Projektwettbewerb sind Räume für eine spätere Erweiterung der Schule aufgeführt. Dazu gehören 2 Klassenzimmer mit 60 m<sup>2</sup> und 3 Gruppenräume mit je 30 m<sup>2</sup>.

Wettbewerbsprojekt /  
Klassenprognose 2029/30

Schulanlage Hemmerswil  
(Stand Schuljahr 2023/24)

4.4.3 Primarschule Hemmerswil

Bis September 2023 wurde für den Standort Hemmerswil der Projektwettbewerb für einen Ersatzneubau der Primarschule durchgeführt. Bei der vorliegenden quantitativen Analyse wurde nur das Raumprogramm des Wettbewerbsprojekts berücksichtigt. Die Auswertung erfolgt auf der Basis einer Prognose für 7 Primarklassen im Schuljahr 2029/30 (aktuell 6 Klassen).



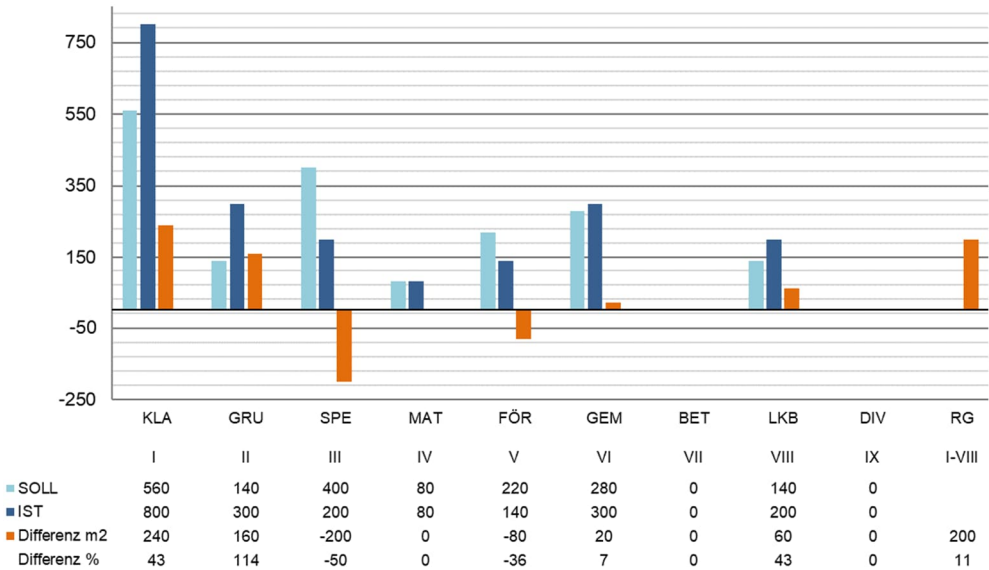
Quelle: Geoportal Thurgau  
1 Primarschule  
2 Turnhalle  
3 Kindergarten

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
+ 200 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
11%  
gut

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



Quantitative Analyse Primarschule Hemmerswil  
Basis: Raumprogramm Projektwettbewerb vom 03.05.2023  
Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Die projektierte Schulanlage verfügt über ein leichtes Überangebot an Schulraum. Im Gegensatz zum Wettbewerb Sommeri ist im Raumprogramm aber kein Erweiterungspotential vorgesehen. Für 7 Klassen stehen 10 Klassenzimmer und 10 Gruppenräume zur Verfügung. Dagegen ist für Werken nur je ein Raum vorgesehen. Hier kann in der weiteren Projektierung ein räumlicher Ausgleich vorgenommen werden.

4.4.4 Primarschule Oberaach

Schulanlage Oberaach



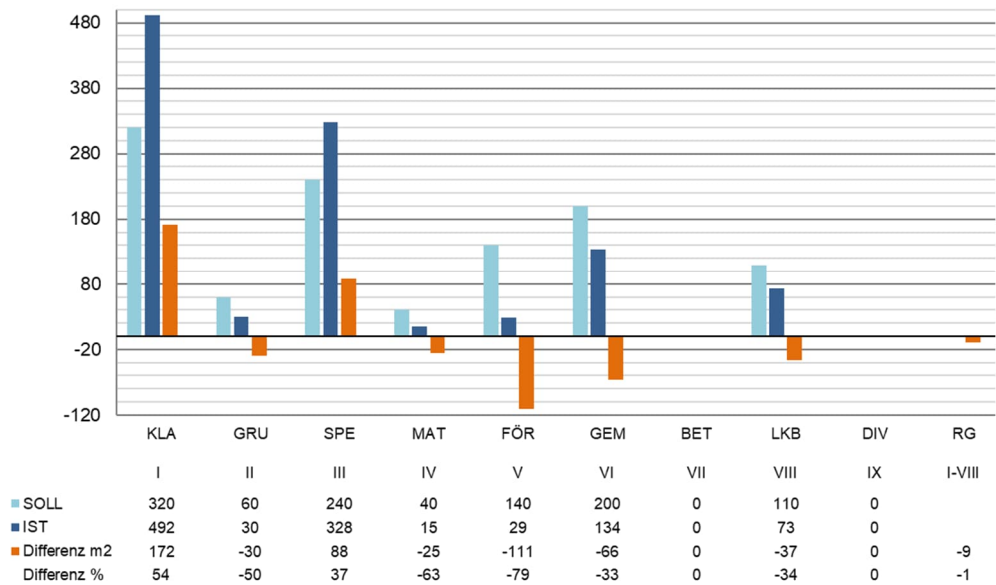
Quelle: Geoportal Thurgau  
1 Primarschule  
2 Kindergarten  
3 Turnhalle

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m²  
- 152 m²

Abweichung in %  
- 1%  
gut

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m²



Quantitative Analyse Primarschule Oberaach  
Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m² und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Aktuell werden in der Primarschule Oberaach 3 Primar- und eine Kleinklasse unterrichtet. Allgemein besteht ein gutes Raumangebot für 4 Klassen. Das Schulhaus verfügt über grosszügige Klassenzimmer mit der Möglichkeit zur Integration der Gruppenräume. Somit sind keine separaten Gruppenräume vorhanden. Das Fachzimmer Sprachen wird in Kombination mit Mehrzwecksaal / Aula genutzt. Für SHP und Logopädie ist nur ein Raum verfügbar, eine SSA befindet sich nicht auf der Anlage. Im Untergeschoss befindet sich ein grosszügiger Raum mit 120 m², der ursprünglich als Werkraum gedacht war und gegenwärtig nur gelegentlich genutzt wird.

4.4.5 Primarschule Oberfeld

Schulanlage Oberfeld



Quelle: Geoportal Thurgau

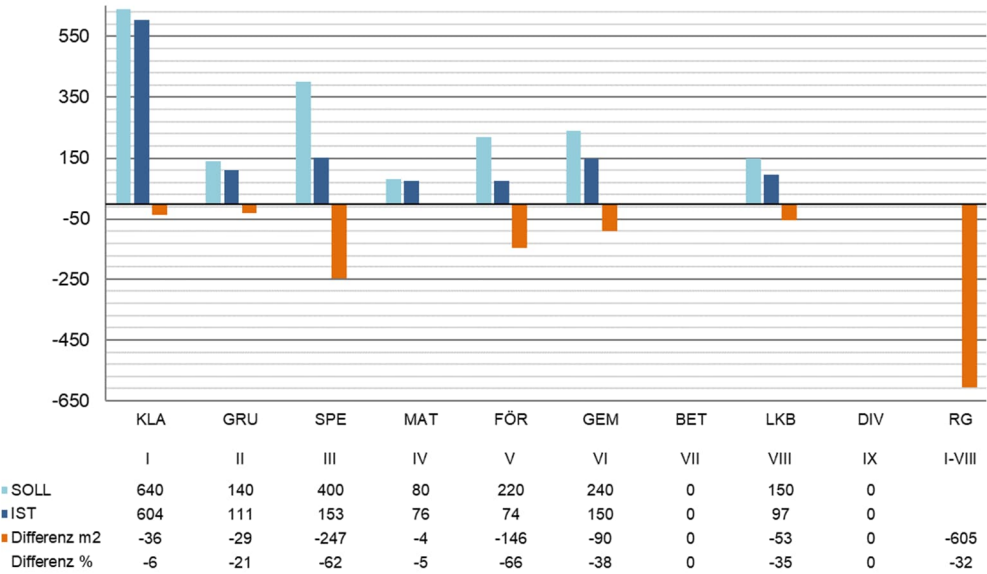
- 1 Primarschule / Kindergarten Obstgarten
- 2 Turnhalle
- 3 Kindergarten Oberfeld)

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 605 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
-32%  
schlecht

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



Quantitative Analyse Primarschule Oberfeld

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

In der Primarschule Oberfeld werden im laufenden Schuljahr 7 Primar- und eine Einschulungsklasse EK unterrichtet. Dafür stehen 8 Klassenzimmer zur Verfügung. Der Kindergarten Obstgarten befindet sich mit einer Klasse ebenfalls im Schulhaus Oberfeld. Es zeigt sich ein deutlicher Mangel an Spezialräumen. Werken ist nur je einmal vorhanden, wobei das Richtraumprogramm je 2 Räume für Textil und Holz vorsieht. Ausserdem gibt es kein Fachzimmer. Für die Förderung stehen keine separaten Räume zur Verfügung, SHP und DaZ befinden sich in Gruppenräumen. Ein Raum für die SSA ist auf der Anlage nicht vorhanden. Aula / Mehrzweckraum und Bibliothek bestehen in der Grösse eines Klassenzimmers.

Raumpotential

Für das Schulhaus Oberfeld existiert eine Machbarkeitsstudie («Zukunftsvision»), die den Anbau von 4 Klassenzimmern und 2 Gruppenräumen vorsieht.

4.4.6 Primarschule Nordstrasse

Schulanlage Nordstrasse / Kindergarten Hölzli



- Quelle: Geoportal Thurgau
- 1

Altbau Primarschule / JMSA / Tagesstruktur NOSTRA

2

Neubau Primarschule

3

Turnhalle

4

Kindergarten / Psychomotorik / Logopädie (eingemietet)

5

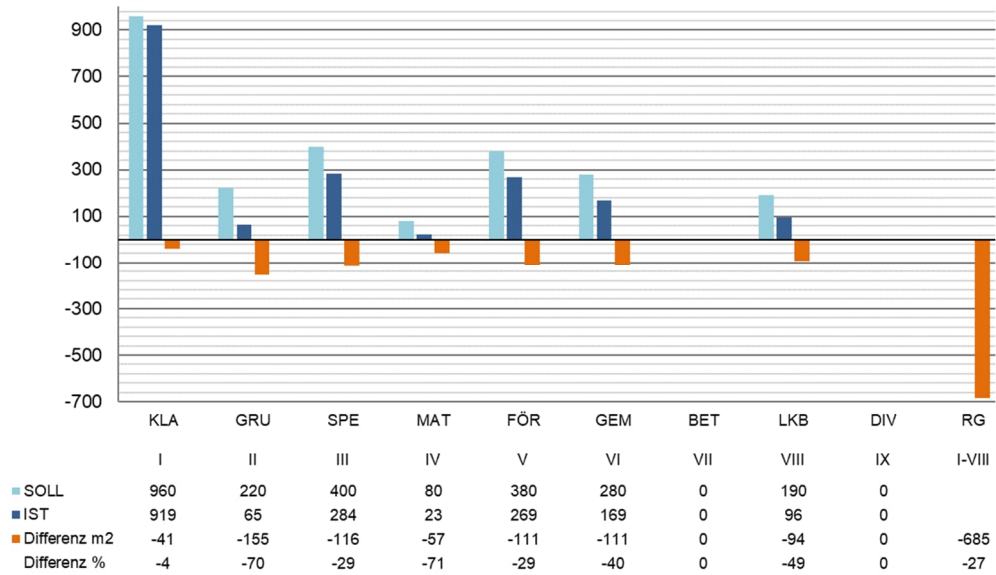
Kindergarten Hölzli

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 685 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
- 27%  
schlecht

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup>



Quantitative Analyse Primarschule Nordstrasse  
Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Aktuell werden auf der Primarschulanlage Nordstrasse in den Schulhäusern Alt- und Neubau 11 Primar- und 1 Einschulungsklasse EK unterrichtet. Klassenzimmer sind im Gegensatz zu Gruppenräumen ausreichend vorhanden. Die Anzahl Spezialräume ist grundsätzlich ausreichend mit Ausnahme des fehlenden Fachzimmers. Das sichtbare Defizit bei den Spezialräumen, der Förderung und den Gemeinschaftsräumen entsteht hauptsächlich aufgrund der zu kleinen Raumgrößen. Für die Bibliothek wird ein Raum in der Zivilschutzanlage genutzt. Die Logopädie und die Psychomotorik befinden sich in einem benachbarten Mietobjekt. Ein Raum für die SSA ist auf der Anlage nicht vorhanden.

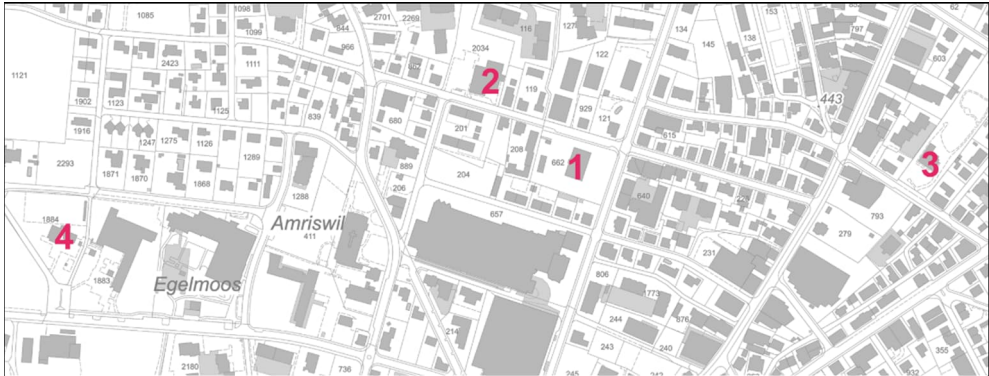


Interpretation

In der Primarschule Mühlebach werden in den Gebäuden Alt- und Neubau sowie im Turnhallegebäude im aktuellen Schuljahr 7 Klassen unterrichtet. Dafür stehen 7 teilweise eher kleine Klassenzimmer und 4 Gruppenräume zur Verfügung. Die Spezialräume sind nur je einfach vorhanden (Annahme: Soll-Wert für 6 Klassen je einfach). Das grösste Defizit ergibt sich durch die fehlende Aula und die nicht vorhandene SSA. Dafür gibt es ein zusätzliches Musikzimmer (Kombination mit DaZ) für die musikalische Grundausbildung in der 1. Kasse.

4.4.8 Primarschule Kirchstrasse

Schulanlage Kirchstrasse /  
Turnhalle Freiestrasse /  
Kindergarten Park



Quelle: Geoportal Thurgau

1 Primarschule

2 Turnhalle Freiestrasse

3 Kindergarten Park

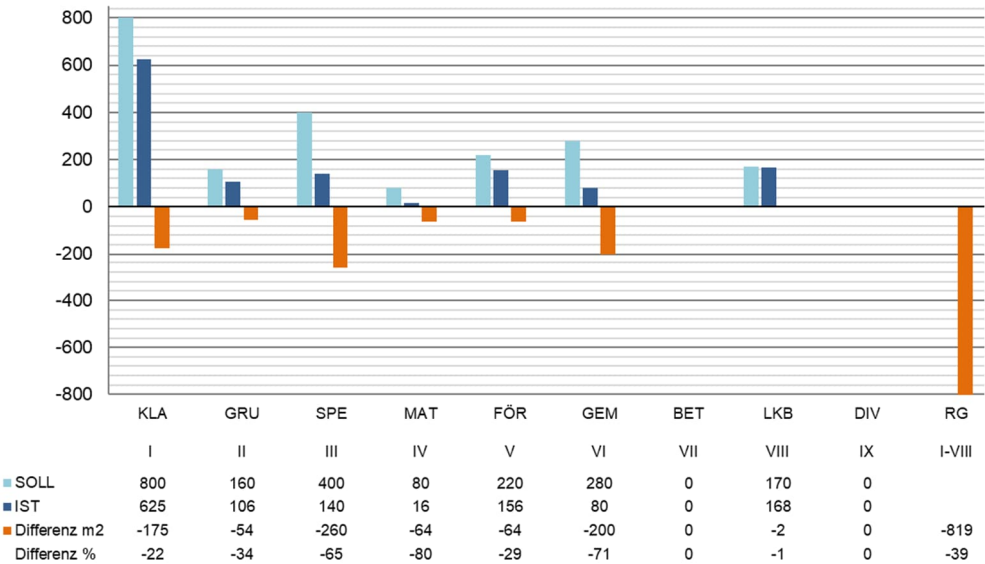
4 Kindergarten Egelmoos

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m²  
- 819 m²

Abweichung in %  
- 39%  
schlecht

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m²



Quantitative Analyse Primarschule Kirchstrasse

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m² und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Aktuell werden im Primarschulhaus Kirchstrasse 8 Stammklassen und 1 Einführungs-klassen für Fremdsprachige EfF und 1 integrationsklasse IK1a unterrichtet. Die grös-

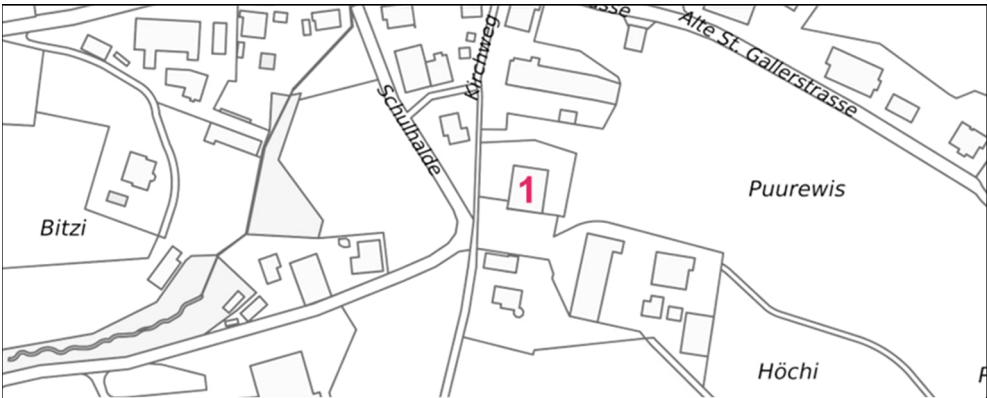
ten Raumdefizite zeigen sich bei den eher kleinen Klassenzimmern mit dem knapp bemessenen Bereich für die EfF sowie den Spezialräumen. Werkräume sind nur je einmal vorhanden, ausserdem fehlt das Fachzimmer Sprachen. Die Bibliothek befindet sich im nahegelegenen Turnhallegebäude. Eine Aula oder ein Raum für die SSA sind nicht vorhanden.

Raumpotential

Machbarkeitsstudie für den Ausbau des Dachgeschosses zu Schulraum.

4.4.9 Primarschule Hagenwil

Schulanlage Hagenwil

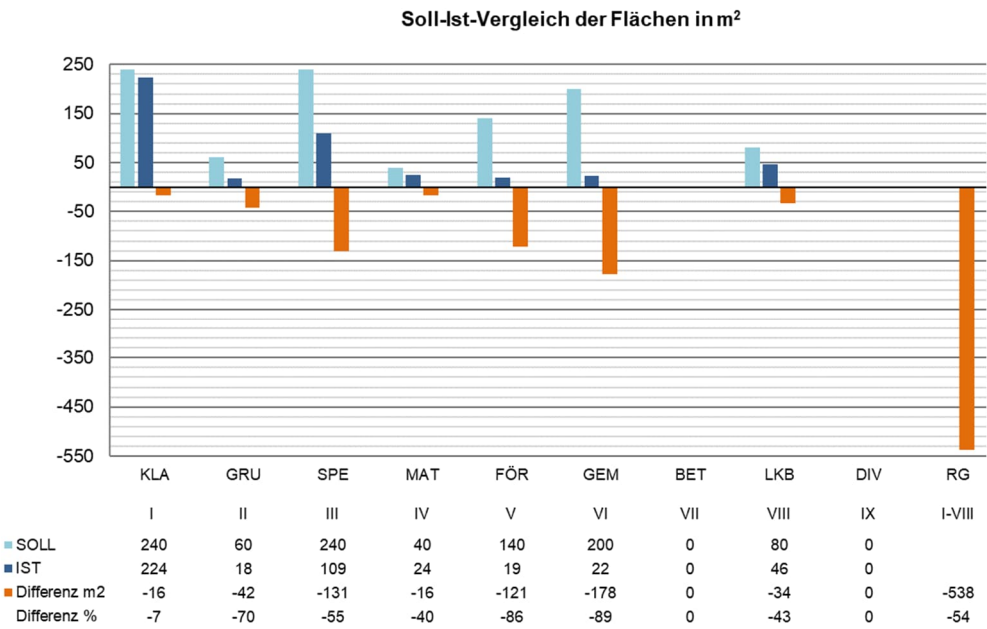


Quelle: Geoportal Thurgau  
1 Primarschule / Kindergarten

Bewertung nach  
Ampelsystem für  
Raumgruppe I - VIII:

Abweichung in m<sup>2</sup>  
- 538 m<sup>2</sup>

Abweichung in %  
- 54%  
schlecht



Quantitative Analyse Primarschule Hagenwil

Soll-Ist-Vergleich der Flächen in m<sup>2</sup> und %

Quelle:  
Basler & Hofmann

Interpretation

Bei kleineren Schulanlagen, wie im vorliegenden Fall mit 3 Klassen, wirken sich Abweichungen vom Richtraumprogramm überproportional aus. Klassenzimmer sind genug

und in ausreichender Grösse vorhanden. Das fehlende Fachzimmer und die nicht vorhandene Aula erzeugen allerdings ein Raumdefizit. Ausserdem ist die Bibliothek selbst für 3 Klassen sehr kleinflächig. Bei den Förderangeboten verfügt nur die SHP über einen eigenen Raum.

Raumpotential

Im Ober- und im Dachgeschoss besteht Raumpotential beim Ausbau der Wohnungen zu Schulraum.

#### 4.4.10 Schulstandort Hatswil

Im aktuellen Schuljahr 2023/24 wird am Standort Hatswil kein Schulunterricht erteilt. Dementsprechend findet sich hier keine Auswertung.

Schulanlage Hatswil  
(Keine Schulinutzung)



Quelle: Geoportal Thurgau

- 1 Primarschule
- 2 Kindergarten

- 3 2 Klassenzimmer  
(Stockwerkeigentum)

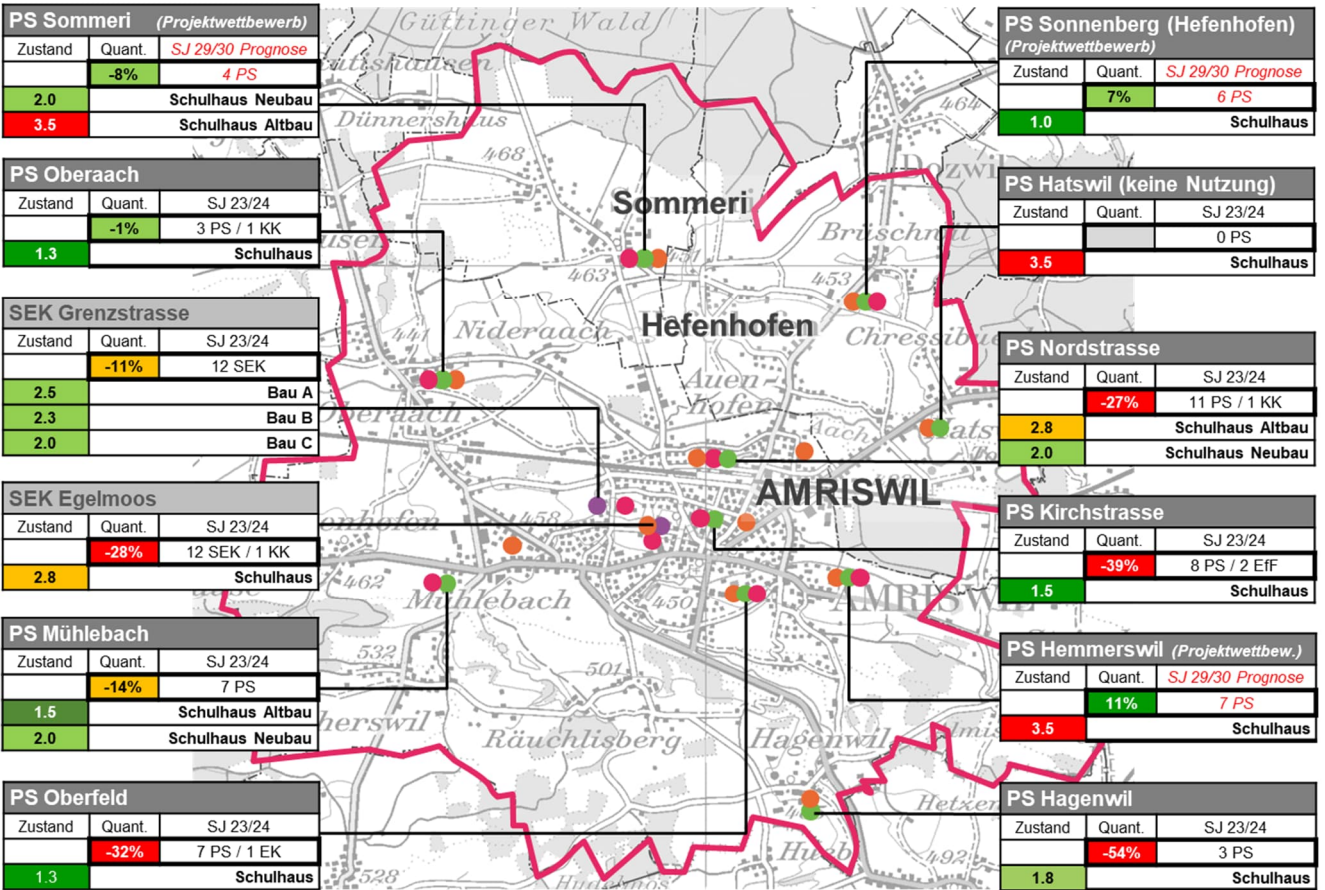
Raumpotential

Neben dem Primarschul- und dem Kindergartengebäude besitzt die Volksschulgemeinde 2 Klassenzimmer im Stockwerkeigentum im benachbarten Gebäude an der Romanshornestrasse.

Gebäudelandskarte

Die Kernresultate der Analysephase wie die Quantität der Schulräume und der jeweilige Klassenbestand für das Schuljahr 2023/24 sowie der Gebäudezustand 2033 werden zusammenfassend auf einer Gebäudelandskarte dargestellt. Die Bedeutung der Ampelfarben findet sich in Kapitel 4.1 . Die Methodik zur Beurteilung des baulichen Zustandes nach Stratus wird in Kapitel 5.1 beschrieben.

Für die Schulstandorte Sommeri, Sonnenberg und Hemmerswil werden die Resultate der Wettbewerbsprojekte abgebildet.



Gebäudelandskarte VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri  
Primarschule (Schuljahr 2023/24)

Legende:  
Quant: Quantitative Abweichung in Prozent zum Richtprogramm  
Stratus: Baulicher Zustand 2033

Interpretation

Bei der gegenwärtigen Anzahl von Schulräumen zeigt sich, dass der Schulraum bei allen bestehenden Schulanlagen knapp bemessen ist. Bei der Sekundarschule Egemoos und den Primarschulen Oberfeld, Nordstrasse, Hagenwil und Kirchstrasse kann bereits von einem Raumangel gesprochen werden. Die Auslöser hierfür sind individuell bei der jeweiligen Schulanlage zu finden.

Demgegenüber weisen die Resultate der Wettbewerbsprojekte für Sommeri, Sonnenberg und Hemmerswil gute bis sehr gute Raumangebote auf. Im Falle von Hemmerswil und Sommeri sind allenfalls sogar Raumreserven für eine allfällige weitere Klasse vorhanden oder als Erweiterungspotential vorgesehen.

Mit Ausnahme der Schulhäuser Hemmerswil, Altbau Sommeri und Hatswil befinden sich alle Schulhäuser in einem zufriedenstellenden oder guten baulichen Zustand. Die bestehenden Bauten Hemmerswil und Altbau Sommeri spielen bei der künftigen Schulraumnutzung allerdings keine Rolle mehr. Das Schulhaus Hatswil wird gegenwärtig nicht genutzt.

#### 4.5 Kindergärten

Methodik

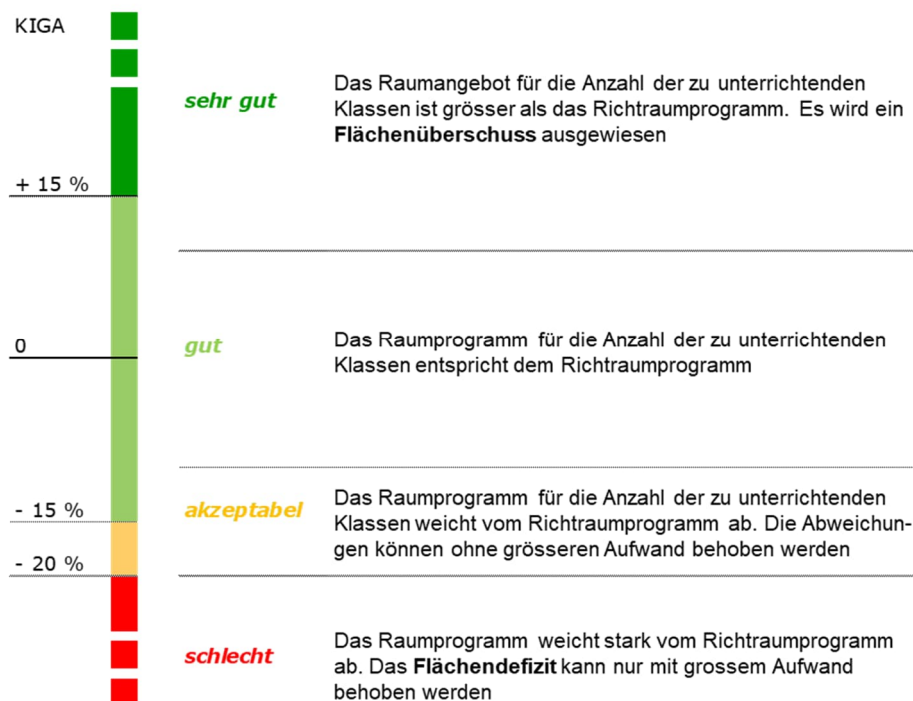
Die Raumanalyse vergleicht das bestehende Raumangebot des jeweiligen Kindergartens als Ist-Zustand mit dem aktuellen Bedarf, welcher aus Richtlinien für den Bau von Schulanlagen in Schulgemeinden (Kanton Thurgau, 16.11.2015) abgeleitet ist.

Richtraumprogramm

Gemäss dem kantonalen Richtraumprogramm soll jeder Kindergarten über einen Hauptraum (Klassenzimmer) von 100 m<sup>2</sup> und einen Nebenraum von 20 m<sup>2</sup> verfügen. Damit entsteht ein Soll-Raumbedarf von 120 m<sup>2</sup> für einen Einzelkindergarten. Bei einem Mehrfachkindergarten vergrössert sich der Raumbedarf proportional mit jeder weiteren Klasse.

Gesamtwert pro Schulanlage

Für den Vergleich der einzelnen Standorte werden die Abweichungen der Ist-Situation zum Soll-Bedarf in Prozent berechnet. Dieser Gesamtwert wird anhand der folgenden Beurteilungsskala ausgewertet und als Zusammenfassung in einer Gebäudelandskarte dargestellt. Kindergärten werden etwas toleranter beurteilt als die Primar- und Sekundarstufen.



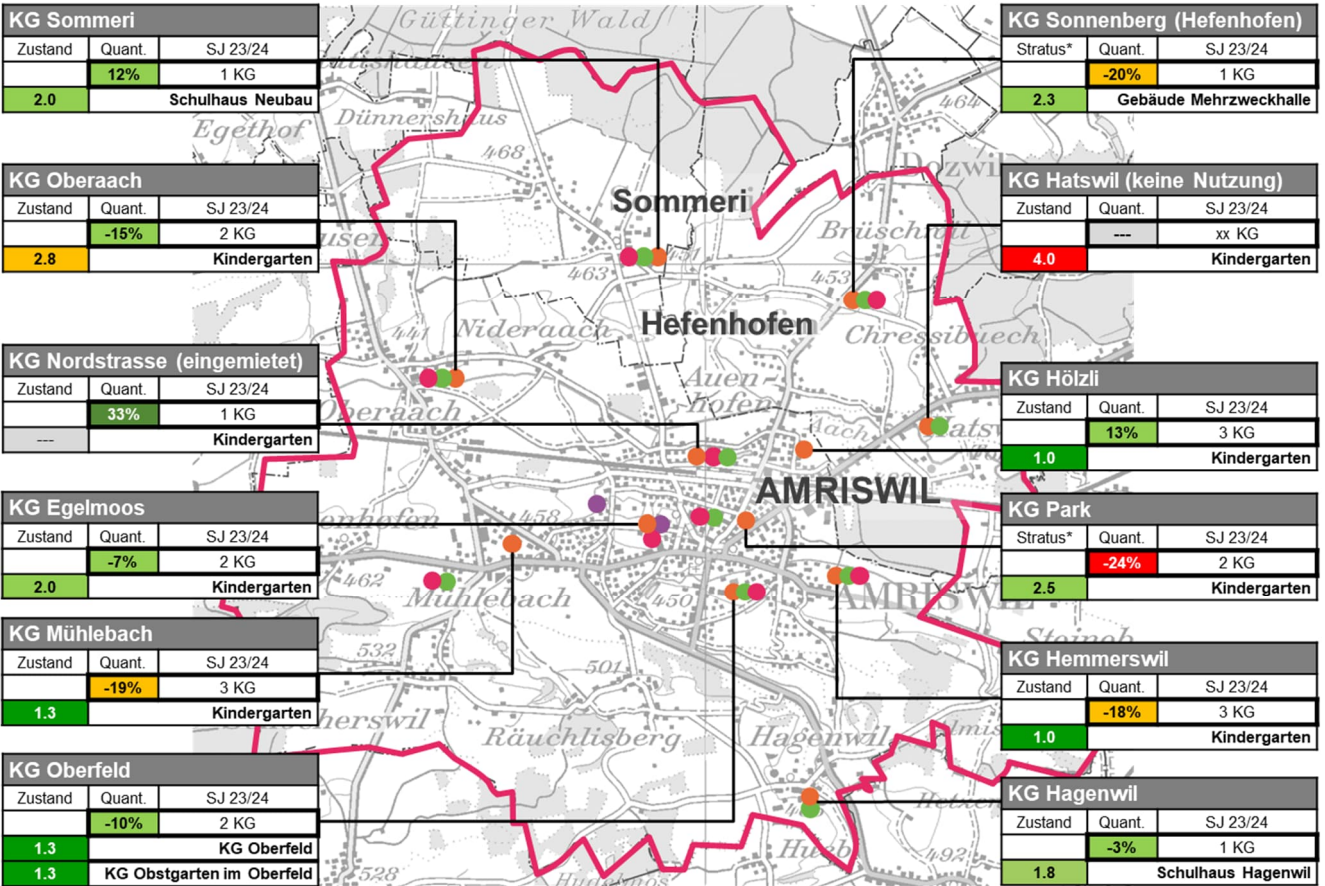
**Darstellung der Abweichung, Kindergartenräume**  
Anwendungsbereich und Bedeutung der Ampelfarben

Quelle:  
Basler & Hofmann

Gebäudelandkarte

### 4.5.1 Auswertungen Kindergärten

Die nachfolgende Abbildung fasst als Gebäudelandkarte die Resultate der Flächenanalyse pro Kindergartenstandort zusammen. Die quantitative Auswertung bezieht sich auf die Anzahl der geführten Kindergartenklassen im Schuljahr 2023/24. Die detaillierten Auswertungen pro Kindergartenstandort liegen diesem Bericht im Anhang 5 bei.



Gebäudelandkarte Amriswil  
Kindergärten (Schuljahr 2023/24)

Legende:  
Quant: Quantitative Abweichung in Prozent zum Richtraumprogramm  
Stratus: Baulicher Zustand 2033

Interpretation

Die quantitativen Raumanalysen der Kindergärten zeigen sehr unterschiedliche Resultate. Neben dem Kindergarten Park wiesen auch die Kindergärten Mühlebach, Sonnenberg und Hemmerswil deutliche Defizite auf. Die Defizite entstehen durch zu kleine Haupt- oder fehlende Gruppenräume.

### 4.6 Tagesstrukturen

Die Volksschulgemeinde bietet in der Schulanlage Nordstrasse die Tagesschule NOSTRA für alle Kindergarten- und Primarschulkinder an. Pädagogisch ausgebildete Personen betreuen die Kinder während den Randzeiten sowie über Mittag und unterstützen sie bei den Hausaufgaben. Während der Schulferien wird ebenfalls eine Betreuung angeboten.

Die Schulstandorte Oberfeld, Mühlebach und Kirchstrasse verfügen zudem über einen Mittagstisch. Das Mittagstischangebot am Standort Oberaach wird im laufenden Schuljahr mangels Nachfrage nicht geführt.

#### Methodik

Die Raumanalyse vergleicht das bestehende Raumangebot der einzelnen Tagesstrukturstandorte als Ist-Zustand mit dem erforderlichen Raumbedarf als Soll-Zustand. Ausserdem wird der Anteil aller Schulkinder an der Betreuungsspitze betrachtet.

#### Richtraumprogramm Tagesstrukturen

Der Richtraumbedarf für die Tagesstrukturen orientiert sich an Richtlinien für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter, Verband Kinderbetreuung Schweiz kibesuisse (Ausgabe 2019). Diese Richtlinien sehen 5 m<sup>2</sup> / Kind vor, während sie nur noch 3 m<sup>2</sup> / Kind verlangt, wenn die Betreuung auf der Schulanlage stattfindet. Mit Aufenthaltsfläche sind Räume gemeint, die direkt von den Hortkindern genutzt werden und dem Aufenthalt als auch dem Essen dienen. Nicht eingerechnet sind Nebenräume wie Garderobenbereich, Raum für die Essensaufbereitung, Zahnputzraum, Toilettenanlagen, Büro für die Hortleitung etc.

#### Betreuungsspitze in %

Massgebend für den Raumbedarf ist die Betreuungsspitze in %. Dieser Vergleichswert definiert die durchschnittliche Betreuungsspitze (Anzahl Schüler:innen an den drei meistbesuchten Modulen) im Verhältnis zu den Schüler:innen, welche das Betreuungsangebot nutzen könnten. Dies ist in der Regel der Mittagstisch an den Tagen Montag, Dienstag oder Donnerstag. Als Berechnungsgrösse wird der Durchschnitt der meistgebuchten Tage verwendet.

#### Auswertung Tagesstrukturen

Für den Vergleich werden die den Schüler:innen zur Verfügung stehende Fläche in m<sup>2</sup> in Abhängigkeit der durchschnittlichen Betreuungsspitzen berechnet. Diese Zahl wird anhand der folgenden Beurteilungsskala bewertet und als Zusammenfassung in einer Gebäudelandskarte dargestellt.

|                                                                                     | Bereich                                   | Interpretation                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
|  | über 5 m <sup>2</sup> pro Schüler:in      | Die Raumsituation ist komfortabel. Es bestehen Raumreserven. |
|  | 3.5 bis 5 m <sup>2</sup> pro Schüler:in   | Die Raumsituation ist gut.                                   |
|  | 3.0 bis 3.4 m <sup>2</sup> pro Schüler:in | Die Raumsituation ist knapp, jedoch im akzeptablen Bereich.  |
|  | unter 3 m <sup>2</sup> pro Schüler:in     | Die Raumsituation ist schlecht.                              |

#### Bewertungsskala

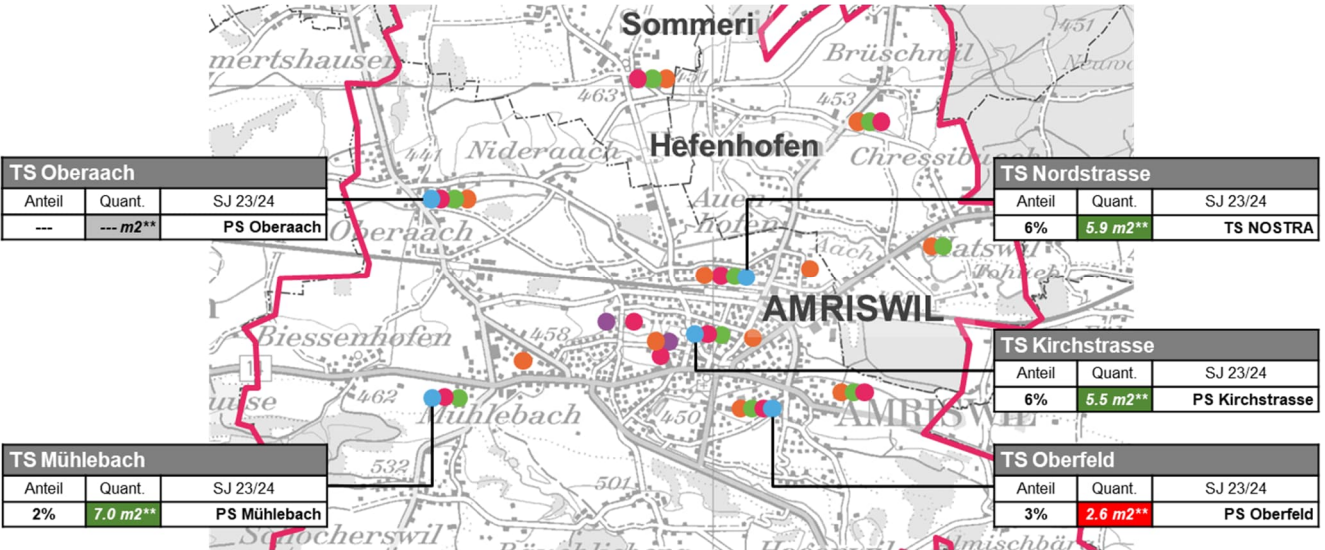
Raum in m<sup>2</sup> pro Schülerin und Schüler bei durchschnittlicher Betreuungsspitze

Quelle: Basler & Hofmann

Gebäudelandskarte

4.6.1 Auswertungen Tagesstrukturen

Die untenstehende Gebäudelandskarte zeigt die durchschnittliche Belegung des Mittagstisches als Betreuungsspitze und die daraus entstehende Raumsituation in m². Ausserdem wird der Anteil dieser Betreuungsspitze an der Gesamtzahl der Schüler:innen angegeben.



Gebäudelandskarte

Tagesstrukturen (Zeitpunkt Analyse Schuljahr 2023/24)

Legende:

\*\* Fläche pro Schulkind

Interpretation

Geht man von einem Bedarf von 3 bis 4 m² pro Kind aus, verfügen alle Standorte, mit Ausnahme von Oberfeld, über ein gutes Raumangebot. Der Mittagstisch im Schulhaus Oberfeld befindet sich in einem Gruppenraum.

4.6.2 Künftiger Raumbedarf Tagesstrukturen

Berechnungsmethodik und Raumbedarf

Um den künftigen Raumbedarf zu errechnen, werden die heutigen Betreuungsspitzen mit einer Wachstumstendenz entsprechend der zu erwartenden gesellschaftlichen Entwicklung und auf die mutmasslichen Schüler:innenzahlen gemäss Prognose angewendet. Daraus resultiert der künftige Raumbedarf für das Schuljahr 2028/29.

Standort Nordstrasse NOSTRA

- \_ PS / KG Nordstrasse
- \_ KG Hälzli
- \_ PS / KG Sonnenberg
- \_ PS / KG Sommeri

| SJ 2023/24<br>Aktuell |     |      |     |                       |       |        |    |  |  |
|-----------------------|-----|------|-----|-----------------------|-------|--------|----|--|--|
| PS                    |     |      |     | TS Nordstrasse NOSTRA |       |        |    |  |  |
| PS                    | KG  | Tot. |     | SuS                   | Grup. | Anteil |    |  |  |
| SuS*                  | 371 | 103  | 474 | Ø Hort MT             | 30    | 1.4    | 6% |  |  |
|                       |     |      |     | Raum Ist              | m2    |        |    |  |  |
|                       |     |      |     |                       | 5.9   | 176    |    |  |  |
|                       |     |      |     | m2/SuS                |       |        |    |  |  |

| SJ 2029/30<br>Betriebsgrösse |     |      |     |                              |       |        |     |  |  |
|------------------------------|-----|------|-----|------------------------------|-------|--------|-----|--|--|
| PS                           |     |      |     | Mittagstisch / Tagesstruktur |       |        |     |  |  |
| PS                           | KG  | Tot. |     | SuS                          | Grup. | Anteil |     |  |  |
| SuS                          | 417 | 139  | 556 | Ø Hort MT                    | 83    | 3.8    | 15% |  |  |
|                              |     |      |     | Raumbedarf                   | m2    |        |     |  |  |
|                              |     |      |     | 83                           | 3     | 250    |     |  |  |
|                              |     |      |     | m2/SuS                       |       |        |     |  |  |

Standort Mühlebach

- \_ PS / KG Mühlebach
- \_ PS / KG Oberaach

SJ 2023/24  
Aktuell

PS

PS

KG

Tot.

SuS\*

199

93

292

Ø Hort MT

6

0.3

2%

Raum Ist

m2

7.0

42

m2/SuS

T S Mühlebach

SuS

Grup.

Anteil

SJ 2029/30  
Betriebsgrösse

PS

PS

KG

Tot.

SuS

284

82

366

Ø Hort MT

37

1.7

10%

Raumbedarf

m2

37

3

110

m2/SuS

Mittagstisch / Tagesstruktur

SuS

Grup.

Anteil

Standort Kirchstrasse

- \_ PS Kirchstrasse
- \_ KG Park
- \_ KG Egelmoos

SJ 2023/24

Aktuell

PS

PS

KG

Tot.

TS Kirchstrasse

SuS

Grup.

Anteil

SuS\*

165

74

239

Ø Hort MT

15

0.7

6%

Raum Ist

m2

5.5

82

m2/SuS

SJ 2029/30

Betriebsgrösse

PS

PS

KG

Tot.

Mittagstisch / Tagesstruktur

SuS

Grup.

Anteil

SuS

250

78

328

Ø Hort MT

49

2.2

15%

Raumbedarf

m2

49

3

148

m2/SuS

Standort Oberfeld

- \_ PS Oberfeld
- \_ KG Oberfeld / Obstgarten
- \_ PS / KG Hagenwil
- \_ PS / KG Hemmerswil

|            |  |  |     |  |             |  |     |  |           |                |  |        |  |     |                              |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
|------------|--|--|-----|--|-------------|--|-----|--|-----------|----------------|--|--------|--|-----|------------------------------|----|-----|-----|--|-------|-----|--------|-----|--|-----|--|-----------|--|--|----|--|-----|--|-----|--|
| SJ 2023/24 |  |  |     |  |             |  |     |  |           | SJ 2029/30     |  |        |  |     |                              |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| Aktuell    |  |  |     |  |             |  |     |  |           | Betriebsgrösse |  |        |  |     |                              |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| PS         |  |  |     |  | TS Oberfeld |  |     |  |           | PS             |  |        |  |     | Mittagstisch / Tagesstruktur |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| PS         |  |  | KG  |  | Tot.        |  | SuS |  |           | Grup.          |  | Anteil |  | PS  |                              |    | SuS |     |  | Grup. |     | Anteil |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| SuS*       |  |  | 320 |  | 112         |  | 432 |  | Ø Hort MT |                |  | 14     |  | 0.6 |                              | 3% |     | SuS |  |       | 344 |        | 112 |  | 456 |  | Ø Hort MT |  |  | 68 |  | 3.1 |  | 15% |  |
| Raum Ist   |  |  |     |  | m2          |  |     |  |           | Raumbedarf     |  |        |  |     | m2                           |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| 2.6        |  |  |     |  | 37          |  |     |  |           | 68             |  |        |  |     | 3                            |    |     |     |  | 205   |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |
| m2/SuS     |  |  |     |  |             |  |     |  |           | m2/SuS         |  |        |  |     |                              |    |     |     |  |       |     |        |     |  |     |  |           |  |  |    |  |     |  |     |  |

Fazit

Das deutliche Wachstum der Belegung resultiert einerseits aus den prognostizierten Schüler:innenzahlen und andererseits aus der Annahme, dass der Anteil der betreuten Schulkinder aufgrund der Nachfragesteigerung bis zum Schuljahr 2028/29 auf 15% anwachsen wird. Bei der Zunahme des Raumbedarfs fällt eine steigende Nachfrage langfristig stärker ins Gewicht als die wachsende Schüler:innenzahl aufgrund der Geburtenrate oder der Wohnbautätigkeit. Daraus entsteht ein Raumbedarf, der deutlich über den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Flächen liegt.

Zusammenarbeit Schule und Betreuung

Aufgrund von Erfahrungen in anderen Gemeinden kann bei zunehmender Nachfrage nach Betreuungsangeboten festgestellt werden, dass die räumliche und organisatorische Verknüpfung zwischen Schule- und Betreuungsbetrieb zunimmt. Dabei sind nicht nur räumliche Synergiegewinne ausschlaggebend, sondern auch die Vorstellung von Schule als ganzheitlichem Lernort.

4.7 Turnhallen

Methodik

Im Rahmen der Schulraumentwicklung wird das Sport- und Turnhallenangebot aufgrund der vorhandenen und der notwendigen Hallenkapazitäten bewertet. Das vorhandene Angebot wird als Potential definiert. Die notwendige Hallenkapazität bezieht sich auf den Bedarf aufgrund des obligatorischen Sportunterrichts für alle Schulstufen. Die

vorhandene wie auch die notwendige Hallenkapazität werden einheitlich in Lektionen pro Woche ausgewiesen, um eine Vergleichbarkeit herzustellen.

## Potential

Bei der Potentialabschätzung pro Halleneinheit wird unterschieden, von welcher Schulstufe die Halle benutzt wird. Für jede weitere Halle vergrössert sich das Potential proportional.

|                                      | Kapazitäten                                                              | Lektionen / Woche / Halle | Reserve / Reinigung | Lektionen / Woche / Halle |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| <b>Kindergarten- und Primarstufe</b> | 5 Lektionen morgens                                                      |                           |                     |                           |
|                                      | 3 Lektionen Nachmittag<br>ohne Mittwochnachmittag /<br>ohne Kindergarten | 37                        | 10%                 | <b>33</b>                 |
| <b>Sekundarschule</b>                | 5 Lektionen morgens                                                      |                           |                     |                           |
|                                      | 4 Lektionen nachmittags<br>ohne Mittwochnachmittag                       | 41                        | 5%                  | <b>39</b>                 |

**Potential**

Unterschieden nach Schulstufe

## Bedarf

Auf Kindergartenstufe wird für das Umziehen und den teilweise längeren Weg zwischen Kindergarten und Turnhalle mit zwei Lektionen pro Woche gerechnet.

| Bedarf                | Lektionen / Klasse / Woche<br>(Berechnungswert)         | Bemerkungen    |
|-----------------------|---------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Kindergarten</b>   | 2 Lektionen (inkl. Umziehen)                            | An Vormittagen |
| <b>Primarstufe</b>    | 3 Lektionen (1 Einzellektion / 1 Doppellektion)         |                |
| <b>Sekundarschule</b> | 4 Lektionen für 1. SEK<br>3 Lektionen für 2. und 3. SEK |                |

**Bedarf**

Unterschieden nach Schulstufe

Abgrenzung der  
Kapazitätsberechnung

Für die Kapazitätsberechnung wird nur der Sportunterricht in den jeweiligen Hallen betrachtet. Die Belegung der Sporthallen mit Schulklassen wird durch den Schwimmunterricht, aufgrund der begrenzten Lektionenzahl pro Jahr und der komplexen Stundenplangestaltung, nicht entlastet. Beim freiwilligen Schulsport wie auch bei der Belegung durch Sportvereine wird davon ausgegangen, dass diese Aktivitäten ausserhalb der Unterrichtszeiten durchgeführt werden.

## Auswertungsbeispiel

Das untenstehende Auswertungsbeispiel zeigt die Auslastung einer Turnhalle in Prozent. Demnach ist die Turnhalle zu 118 % ausgelastet und zeigt auf, dass 5 Lektionen pro Woche mehr in der Halle untergebracht werden müssen als Kapazität vorhanden ist. In diesem Beispiel entlastet der Schwimmunterricht die Turnhallenkapazität.

|                                                                                           |           |        |             | Aktuell SJ 2019/20 |     |                        |                |       |             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|-------------|--------------------|-----|------------------------|----------------|-------|-------------|
| Potential Ort                                                                             | Stufen    | Grösse | Lekt. / Wo. | Bedarf Stufe       | Kl. | Lekt. /<br>Wo. und Kl. | Lekt. /<br>Wo. | Fakt. | Lekt. / Wo. |
| SH                                                                                        |           |        |             |                    |     |                        |                |       |             |
| TH                                                                                        | KIGA / PS | 1-fach | 28          | Kindergärten       | 3   | 1                      | 3              |       | 3           |
|                                                                                           |           |        |             | Primarschule       | 12  | 3                      | 36             |       | 36          |
| Entlastung Schwimmen                                                                      |           |        |             |                    |     |                        |                |       |             |
|                                                                                           |           |        |             | 1. - 2. Klasse     | 3   | 1                      | 3              | -1    | -3          |
|                                                                                           |           |        |             | 3. - 5. Klasse     | 6   | 0.5                    | 3              | -1    | -3          |
| Total                                                                                     |           |        | 28          |                    |     |                        |                |       |             |
|                                                                                           |           |        |             |                    |     |                        |                |       | 33          |
| * Annahme: 2 Kindergärten und 4 Primarschulklassen aus : besuchen den Turnunterricht im L |           |        |             |                    |     |                        |                | 118%  |             |

**Auswertungsbeispiel**

Vergleich Potential und Bedarf

Quelle  
Basler & Hofmann

Gesamtwert pro Turnhalle

| Ampelfarbe                                                                          | Bereich                  | Interpretation                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | Auslastung unter 80 %    | Die Turnhalle hat noch freie Kapazität.                                                                                                      |
|    | Auslastung 80 bis 100 %  | Die Turnhalle ist gut ausgelastet.                                                                                                           |
|   | Auslastung 100 bis 120 % | Die Turnhalle ist überlastet. Engpässe in der Stundenplangestaltung. Alternativ können auch Lösungen mit anderen Standorten gefunden werden. |
|  | Auslastung über 120 %    | Es müssen Lösungen mit anderen Standorten gefunden werden.                                                                                   |

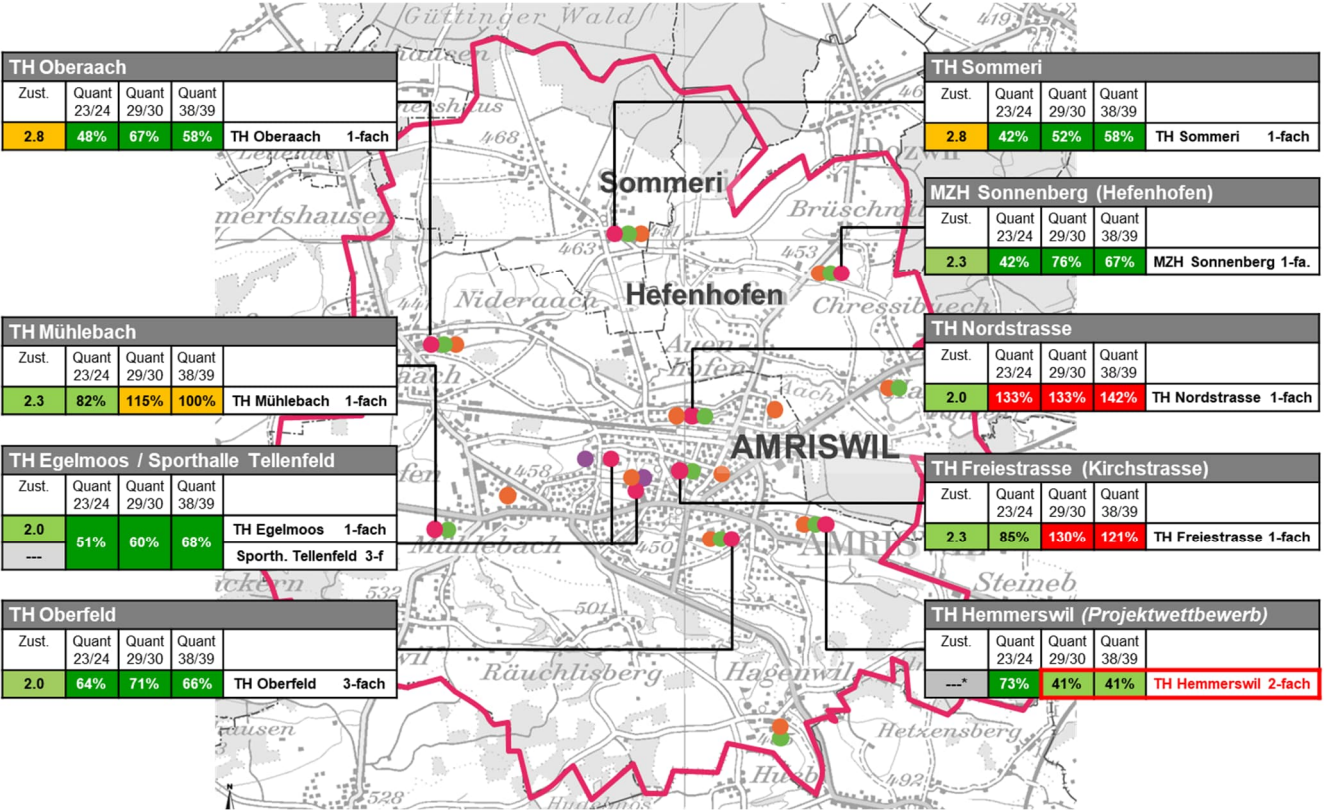
**Bewertungsskala** Auslastung der Turnhalle in Prozent pro Schulanlage

Quelle: Basler &amp; Hofmann

Kapazitätsberechnung

### 4.7.1 Auswertungen Turnhallen

Im Anhang 6 befindet sich die gesamte Kapazitätsberechnung. Die untenstehende Abbildung stellt zusammenfassend die Auslastung für das laufende Schuljahr 2023/24, sowie die prognostizierte Auslastung für die Schuljahre 2029/30 und 2038/39 dar.



**Turnhallenauslastung**  
Zusammenfassung Kapazitätsberechnung (Zeitpunkt Analyse Schuljahr 2023/24)  
\* Die Turnhalle Hemmerswil wird durch einen Neubau ersetzt

Quelle  
Basler & Hofmann

Fazit

Der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri stehen insgesamt 15 Turnhal-leneinheiten an 10 Standorten für den Turnunterricht zur Verfügung. Für die Beurtei-lung der Hallenkapazität in Hemmerswil wurde mit einer Doppelhalle gemäss Raumpro-gramm des Projektwettbewerbs gerechnet. Für die Kapazitätsbeurteilung der Hallen Egelmoos und Tellenfeld wurden die kumulierten Klassenzahlen der beiden Sekundar-schulen verwendet.

Auf den ersten Blick sind die vorhandenen Hallen im Schuljahr 2023/24 gut ausgelastet oder bieten teilweise noch freie Kapazitäten für weitere Klassen oder künftiges Wachs-tum. Eine Ausnahme bildet hier die Turnhalle Nordstrasse, die schon heute ihre Kapa-zitätsgrenze überschritten hat. Berücksichtigt man das prognostizierte Klassenwachs-tum, ändert sich das Bild. Ab ca. Schuljahr 29/30 treten auch bei den Hallen Mühlebach und Kirchstrasse (Turnhalle Freiestrasse) Kapazitätsengpässe auf.

Bei der Auswertung der Turnhalle Hemmerswil wird die Kapazität der Doppelhalle aus dem Wettbewerbsprojekt berücksichtigt.

## 5. Baulicher Zustand der Schulbauten

### 5.1 Methodik

Instandsetzungsbedarf

Neben der quantitativen Analyse und der Berechnung der Schüler:innenzahlen wird auch der Einbezug des Instandsetzungsbedarfs aller Schulliegenschaften als wichtige Grundlage für die weitere Schulraumentwicklung betrachtet. Der bauliche Zustand von Schulobjekten der Volksschulgemeinde wird anhand des Tools «Grobbeurteilung von Gebäuden»<sup>1</sup> der KBOB bewertet. Der Zustandswert pro Schulanlage findet sich in den entsprechenden Gebäudelandskarten in Kapitel 4.

Ampelsystem

Die Zustandsbeurteilung wird für einzelne Bauteilgruppen (siehe unten stehende Tabelle) mittels eines Werts von 1 bis 4 angegeben. Die Gesamtbeurteilung des Objektzustandes ergibt sich, indem der Mittelwert der vier Einzelbeurteilungen der Bauteilgruppen gebildet wird.

| Beurteilung                   | Erläuterung                                                                                   | Rohbau<br>eBKP-H: Hauptgruppe C                                                                             | Hülle<br>(Fassade / Dach)<br>eBKP-H: Hauptgruppen E und F                                                            | Ausbau innen<br>eBKP-H: Hauptgruppe G                                                                                       | Gebäudetechnik<br>eBKP-H: Hauptgruppe D                                                                                    |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fokus und Art der Beurteilung |                                                                                               | visuell, bei schlechtem Zustand unbedingt Beizug von Fachexperten                                           | visuell, äussere Oberflächen                                                                                         | visuell, innere Oberflächen                                                                                                 | Angaben auf Anlagen, Alter und Funktionstüchtigkeit, gesetzliche Vorgaben                                                  |
| 4                             | unmittelbarer Handlungsbedarf, schlechter Zustand<br>«... eine Zumutung ...»                  | sichtbare, sich über den Jahresverlauf verändernde Risse, Abplatzen von Verputz, o.ä.                       | Schäden und Beeinträchtigungen eingetreten und sichtbar, Folgeschäden kurzfristig zu erwarten                        | optische Schäden und Beeinträchtigung gut sichtbar, unangenehme, ungepflegt Erscheinung, Funktionstüchtigkeit eingeschränkt | erfüllt die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr, Funktionstüchtigkeit eingeschränkt                                           |
| 3                             | Handlungsbedarf absehbar, aber zufriedenstellender Zustand<br>«... müsste man mal machen ...» | ev. kleinere, ausschliesslich optische Schäden, keine Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit zu erwarten | kleinere Schäden sichtbar, Folgeschäden mittel- und langfristig zu erwarten, aber keine Beeinträchtigung eingetreten | abgenutzt, kleinere Schäden und Beeinträchtigungen vorhanden, Funktionstüchtigkeit aber noch gegeben                        | bereits älteren Datums (> 15 Jahre), Funktionstüchtigkeit verursacht zunehmend grösseren Aufwand, Einschränkungen absehbar |
| 2                             | kein Handlungsbedarf, guter Zustand<br>«... funktioniert tipptopp ...»                        | ev. in die Jahre gekommen, keine Schäden sichtbar, keinerlei Beeinträchtigungen                             | ev. in die Jahre gekommen aber keine Schäden, keine Folgeschäden oder Beeinträchtigungen zu erwarten                 | gebraucht, aber i. O., keine Schäden oder Beeinträchtigungen                                                                | nicht mehr neuwertig, aber einwandfrei gewartet und gepflegt                                                               |
| 1                             | kein Handlungsbedarf, sehr guter Zustand<br>«... sieht ja aus wie neu ...»                    | neuwertig                                                                                                   | neuwertig, keine Schäden, tadellos gepflegt und instand gehalten                                                     | nicht neu, aber neuwertig, keine Abnutzung, optisch und funktional einwandfreier Zustand                                    | auf dem aktuellen Stand der Technik, einwandfreier Zustand, erfüllt mittel- und langfristig alle Anforderungen             |

Zustandsbeurteilung je Bauteilgruppe

Quelle: KBOB

<sup>1</sup> Leitfaden und Anwendungshinweise zum KBOB-Tool Grobbeurteilung von Gebäuden, 30.04.2022 (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren)

## 6. Vorschläge zur Bearbeitung in der Phase 1.2

Gemäss der Vorgehensweise von Basler & Hofmann folgt auf die Analyse die Phase 1.2 Lösungsstrategien. Basierend auf den Analyseresultaten, wie sie in den Gebäude-landkarten der einzelnen Kapitel zu finden sind, werden hier Bearbeitungsschwerpunkte für diese nächste Phase wie folgt vorgeschlagen.

### 6.1 Laufende Projektierungen / Projektwettbewerbe

In diesem Kapitel werden die Erkenntnisse aus der Analyse der Raumprogramme für die Projekte in Sommeri, Hemmerswil und Hefenhofen (Primarschule Sonnenberg) betrachtet. Die Bearbeitungsschwerpunkte beziehen sich somit auf die Überarbeitung der Wettbewerbsprojekte in den folgenden Projektierungsphasen.

Hefenhofen (Primarschule Sonnenberg)

Die Analyse zeigt ein ausgewogenes Raumangebot für 6 Primarklassen über alle Raumkategorien. Auffällig ist lediglich das deutliche Überangebot bei Räumen für den Lehrkraftbereich. Dieses kann allenfalls mit Gruppen- oder Förderräumen kompensiert werden.

Sommeri

Betrachtet man das neu entstehende Raumangebot im Gesamten, steht grundsätzlich genügend Schulraum für 4 Klassen zur Verfügung. Allerdings zeigt sich auch, dass die projektierten Flächen ungünstig verteilt sind. Dem Überangebot bei Klassen- und Gruppenräumen steht ein Mangel an Spezial- und Förderräumen gegenüber.

Hemmerswil

Beim Projekt Hemmerswil stehen bei prognostizierten 7 Klassen je 10 Klassen- und Gruppenräume zur Verfügung. Diesem Überangebot steht ein Mangel an Spezial- und Förderräumen gegenüber. In diesem Bereich bietet sich Optimierungspotential. Durch den Bau einer Doppelhalle entsteht ein Kapazitätsüberhang. Hier kann geprüft werden, inwiefern der Standort Hemmerswil andere Standorte entlasten kann.

### 6.2 Standort Oberaach

Primarschule

Die Primarschule Oberaach wächst mittelfristig um 1 Klasse. Der zusätzliche Raumbedarf kann voraussichtlich innerhalb des vorhandenen Raumbestandes gedeckt werden. Der gegenwärtig nur spärlich genutzte Werkraum im Untergeschoss soll in die Betrachtung einbezogen werden.

Tagesstruktur

Der Standort Oberaach verfügt gegenwärtig über kein Angebot der Tagesstruktur. Der Bedarf an Angeboten der Tagesstruktur wird gegenwärtig am Standort Mühlebach gedeckt. Ein künftiges Angebot soll in die Flächenoptimierungen einbezogen werden, da auch hier mit einem Anstieg der Nachfrage gerechnet werden muss.

### 6.3 Standort Mühlebach

Primarschule

Bei heute schon knappen Platzverhältnisse wächst die Klassenzahl in den nächsten Jahren um 1 bis 2 Klassen. Hier bietet sich die Prüfung von baulichen Erweiterungen an.

Tagesstrukturen

Das gegenwärtig ausreichende Raumangebot stösst bei einer weiteren Nachfragesteigerung an seine Kapazitätsgrenzen. Bei der Prüfung von räumlichen Massnahmen soll

auch überprüft werden, inwiefern ein Tagesstrukturbetrieb am Standort Oberaach (aktuell ohne Tagesstruktur) den Standort Mühlebach entlastet.

Turnhalle

Längerfristig sind Kapazitätsengpässe zu erwarten. Für deren Behebung sind organisatorische Massnahmen wie eine entsprechende Stundenplangestaltung zu prüfen.

#### **6.4 Standort Oberfeld**

Primarschule

Dem kaum vorhandenen Klassenwachstum steht ein ausgeprägter Raummangel gegenüber. Bei der Realisierung eines allfälligen Anbaus im Rahmen des Projektes «Zukunftsvision» kann überprüft werden, inwiefern die neu geschaffene Schulraumkapazität zusätzlich die benachbarte Schuleinheit Kirchstrasse entlasten kann.

Tagesstruktur

Das Angebot entspricht schon heute nicht mehr der Nachfrage. Um auf die künftige Nachfrageentwicklung zu reagieren, soll die Tagesstrukturkapazität im Rahmen eines allfälligen Anbauprojektes geprüft werden.

#### **6.5 Standort Kirchstrasse**

Primarschule

Gemäss Prognose ist am Standort Kirchstrasse das höchste Klassenwachstum mit längerfristig bis zu 4 zusätzlichen Klassen zu erwarten. Zudem sind die vorhandenen Raumkapazitäten schon heute ausgeschöpft. Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung bieten einerseits der Ausbau des Dachgeschosses oder eine Neuorganisation der Zuteilung zwischen den Schuleinheiten Kirchstrasse, Oberfeld und Nordstrasse. Ausserdem kann geprüft werden, ob die beiden Einführungsklassen für Fremdsprachige an einem anderen Standort geführt werden können.

Kindergarten Park

Die Raumsituation wird als eher knapp beurteilt. Zur Flächenoptimierung kann die Umnutzung der Hauswartwohnung geprüft werden.

Turnhalle Freiestrasse

Aufgrund der steigenden Klassenzahlen muss mittelfristig mit Kapazitätsengpässen gerechnet werden, die auch mit der Stundenplangestaltung nicht mehr aufgefangen werden können. Aufgrund der eingeschränkten räumlichen Erweiterungsmöglichkeiten des Standortes kann zunächst geprüft werden, ob der Turnunterricht teilweise an einem anderen Standort erteilt werden kann. Zusätzlich kann abgeklärt werden, ob der Turnhallenbedarf mit dem Ersatzneubau einer Doppelhalle auf dem bestehenden Areal oder einem Neubau an einem anderweitigen Standort gedeckt werden kann.

#### **6.6 Standort Nordstrasse**

Primarschule

Der Standort Nordstrasse wächst längerfristig höchstens um eine Klasse. Allerdings zeigt sich gegenwärtig bereits ein Raumdefizit. Ausbaumöglichkeiten in den Dachgeschossen des Altbaus sowie im Untergeschoss bieten die Möglichkeit, den Raummangel zu beheben. Darüber hinaus kann geprüft werden, ob bei der Erweiterung der Raumkapazität auf das starke Wachstum des benachbarten Standorts Kirchstrasse reagiert werden kann.

Turnhalle

Die bestehende Einfachhalle kann den Bedarf des Standorts Nordstrasse schon heute nicht mehr bewältigen. Der Turnunterricht erfolgt auf allen Stufen nur mit Einschränkungen. Analog dem Standort Kirchstrasse kann der Ersatzneubau für eine Doppelhalle

oder ein Alternativstandort geprüft werden, allenfalls sogar in Kombination mit dem Standort Kirchstrasse, dessen Turnhallenkapazität mittelfristig ebenfalls erschöpft sein wird.

Tagesstruktur

In der gegenwärtig gut ausgebauten Tagesstruktur NOSTRA kann längerfristig, vor allem bei einer steigenden Nachfrage, ein Rummangel entstehen. Bei den anstehenden räumlichen Optimierungsmassnahmen soll allfälliger Raumbedarf durch die Tagesstruktur mit berücksichtigt werden.

### **6.7 Standort Hagenwil**

Primarschule

Der Standort zeigt ein deutliches Raumdefizit bei der aktuellen Klassenzahl. Allerdings wird die Klassenzahl auch längerfristig nicht ansteigen. Bei der Behebung des Raum Mangels kann geprüft werden, inwiefern sich die beiden Wohnungen in den Obergeschoss als Schulraum eignen.

Tagesstruktur

Der Standort Hagenwil verfügt gegenwärtig über kein Angebot der Tagesstruktur. Der Bedarf wird gegenwärtig am Standort Oberfeld gedeckt. Ein künftiges Angebot soll in die Flächenoptimierungen einbezogen werden, da auch hier mit einem Anstieg der Nachfrage gerechnet werden muss.

### **6.8 Sekundarschule**

Das deutlichste Wachstum der Klassenzahlen zeigt die Sekundarschule, die gegenwärtig auf die beiden Standorte Grenzstrasse und Egelmoos aufgeteilt ist. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen vor allem im Bau C an der Grenzstrasse, wobei dieses Flächenangebot nicht ausreicht, um den künftigen Rummangel aufzufangen. Das heisst, für künftige Erweiterungsbauten müssen anderweitig geeignete Standorte geprüft werden.

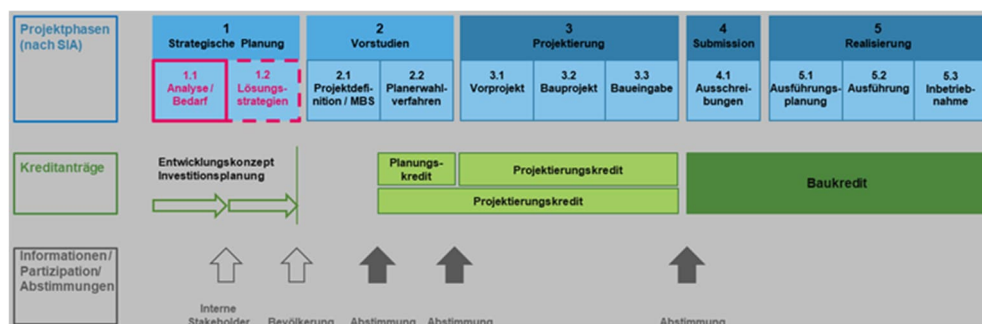
### **6.9 Schulverwaltung**

Da der Mietvertrag für die Schulverwaltung an der gegenwärtigen Lage in absehbarer Zeit ausläuft, ist zu prüfen, ob bei den anstehenden baulichen Erweiterungen der Raumbedarf für einen künftigen Verwaltungsstandort einbezogen werden kann.

## 7. Weiteres Vorgehen

Damit die VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri den nötigen Schulraum zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stellen kann, empfiehlt Basler & Hofmann, die in der Analysephase ausgewiesenen Bearbeitungsschwerpunkte in der nächsten Phase 1.2 - Strategische Planung zu untersuchen und gemeinsam mit der Begleitgruppe tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Nächster Schritt  
"Lösungsstrategien"



Phasenplan

Quelle: Basler & Hofmann

Betriebsgrösse

Basler & Hofmann empfiehlt, die zukünftige Entwicklung in zwei zeitlichen Horizonten zu denken und in einem Entwicklungskonzept festzuhalten. Für die unmittelbare Zukunft ist mit dem gesicherten Raumbedarf eine Betriebsgrösse zu erarbeiten. Daraus lassen sich diejenigen Baumassnahmen ableiten, welche nach einer anzunehmenden durchschnittlichen Planungsphase von fünf Jahren den Bedarf decken können.

Entwicklungspotential

Im Entwicklungspotential sind die langfristigen Prognosen über die nächsten 15 Jahre zu berücksichtigen. Da diese Prognosen mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind, sollten die daraus resultierenden Baumassnahmen eine gewisse Flexibilität in der Anwendung haben. Dennoch ist die Abstimmung zwischen Betriebsgrösse und Entwicklungspotential sinnvoll, um einen effizienten Einsatz der Ressourcen zu gewährleisten. Zudem wird empfohlen, nach der Umsetzung der Betriebsgrösse und vor der Planung des Entwicklungspotentials die Resultate der Analyse zu aktualisieren, um aufzeigen zu können, ob die Bevölkerungsentwicklung und somit die Entwicklung der Schüler:innen Zahlen die angenommene Richtung einschlägt.

Einbezug Bauzustand

Ebenso wie die Schüler:innen-Prognose wird auch der bauliche Zustand der vorhandenen Gebäude und Anlagen in die Szenarien mit einbezogen. Damit kann geprüft werden, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, erneut in ein Gebäude zu investieren oder ob ein Ersatz zu planen ist.

Resultate Phase 1.2

Als Resultat der Phase 1.2 liegt der Gemeinde eine breite Auslegeordnung an möglichen Lösungen vor, ebenso eine nachvollziehbare Bewertung einer "Best-Variante". Zu dieser Best-Variante erarbeiten wir Ihnen einen zeitlichen Fahrplan sowie auch einen Investitionsplan. Unterstützend begleiten wir Sie im politischen Kommunikationsprozess.